



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Allgemeine Verwaltung

Stadtkanzlei

Das Berichtsjahr stand im Zeichen von Erneuerung und Abschied. An den mit Spannung erwarteten Behördenwahlen vom 5. Juni wurden Gemeinderat und Stadtrat neu gewählt. Die bisherigen Urs Marti und Tom Leibundgut wurden glanzvoll wiedergewählt, als Stadtpräsident erzielte Urs Marti gar ein herausragendes Ergebnis. Nicht ganz unerwartet war für die Besetzung des dritten Sitzes ein zweiter Wahlgang nötig, in welchem Patrik Degiacomi (SP) das Rennen machte. Gleichzeitig galt es Abschied zu nehmen von Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, die nach zwei Legislaturen zurücktrat.

Aufgaben

- Stabsstelle Behörde (Gemeinderat/Stadtrat)
- Kommunikation/Amtsblatt
- Anlaufstelle für die Bevölkerung

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014*	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.28	7.30	7.92	6.27
Ertrag	0.04	1.09	1.33	1.29
Saldo	- 1.24	- 6.21	- 6.59	- 4.98
Personal	5	5	5	6

* als Vorbereitung zu HRM2 wurde der Kontenplan ab 2014 angepasst

Personelles

Als Folge der Übernahme der Geschäftsführung der Region Plessur wurde eine 60 %-Stelle geschaffen. Seit 1. Juni verstärkt Yasmin Stenitzer das Team der Stadtkanzlei. Zu rund der Hälfte ihres Pensums ist sie für die Führung des Sekretariats der Kontaktstelle Wirtschaft zuständig.

Verabschiedung Doris Caviezel-Hidber

Doris Caviezel-Hidber schied zum Ende des Berichtsjahres aus dem Stadtrat aus, da sie sich nicht mehr für eine dritte Amtszeit zur Verfügung stellte. Sie wurde im Rahmen eines Konzertbesuchs (Weihnachtskonzerte des Origen Festival Cultural in den Werkhallen der Rhätischen Bahn in Landquart) feierlich durch den Stadtrat verabschiedet.



Aufwändige Behördenwahlen

Das Berichtsjahr war ein Wahljahr und für die Stadtkanzlei mit entsprechend grossem Aufwand verbunden. Für die Erneuerungswahlen in den Stadtrat kandidierten 8 Personen (2012: 7), für den Gemeinderat 103 (2012: 122). Hinzu kamen die Wahlen des Regionalgerichts Plessur sowie fünf Sachvorlagen des Bundes und drei der Stadt. Die Stadtkanzlei stellte die Kommunikation zu den Parteien sicher, besorgte die amtlichen Publikationen, die Drucklegung sämtlicher Formulare und übernahm die Koordination des gemeinsamen Wahlwerbe-Versands. Der Stadtschreiber präsidierte das Stimmbüro, welches operativ vom Leiter der Einwohnerdienste geleitet wurde. Einmal mehr konnten die Behördenwahlen dank minuziöser Vorbereitung und grossem Einsatz des Stimmbüros problemlos abgewickelt werden.

Büro- und Schulmaterial

Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten hat sich die Beschaffungsart mit dem externen Lieferanten Schoch/Vögtli bewährt. Die Analyse der Bestellungen der Stadt ergab einen durchschnittlichen Bestellwert von Fr. 230.--. Dem Anliegen, möglichst auf Kleinbestellungen zu verzichten, wird demnach sehr gut nachgelebt. 97 % der Bestellungen erfolgen online, auch das ein sehr hoher Wert, welcher sicher auch auf die gute Web-Lösung des Lieferanten zurückzuführen ist. Die Bestellungen erfolgten zudem zu über 80 % aus dem eigens für die Stadtverwaltung zugechnittenen Sparsortiment – damit kann die Stadt in besonderem Masse von den Sonderkonditionen profitieren und sparen. Für über 40'000 Franken wurden Drucker-/Tonerpatronen beschafft. Diese sind gegenüber den Originalprodukten der Hersteller im Schnitt 25 % günstiger.

Büromaterial bezogen bei KDMZ	2014	2015
Stadtverwaltung inkl. IBC und Kreis Chur	Fr. 172'214.15	Fr. 176'345.70
Schulen und Kindergärten	Fr. 216'454.35	Fr. 220'866.10
Gewerbliche Berufsschule Chur	Fr. 38'511.65	Fr. 15'927.20
Gesamttotal	Fr. 427'180.15	Fr. 413'139.--

Büromaterial bezogen bei Schoch Vögtli	2016
Stadtverwaltung inkl. Region Plessur, ohne IBC	Fr. 130'128.35
Schulen und Kindergärten	Fr. 152'477.30
Gewerbliche Berufsschule Chur	Fr. 26'000.00
Gesamttotal	Fr. 308'605.65
Einsparungen gegenüber KDMZ	Fr. 104'533.35

Region Plessur

Das Berichtsjahr war auch das erste Jahr der neu gebildeten Regionen, konkret der Region Plessur. Der Stadt Chur ist mittels Leistungsvereinbarung die Führung der Geschäftsstelle mit dem Stadtschreiber als Geschäftsführer übertragen. Die drei Dienststellen Betriebs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft und Zivilstandsamt werden ebenfalls durch die Stadt Chur geführt; in der Praxis wird diese Aufgabe von den drei Stadtratsmitgliedern wahrgenommen. Für Details wird auf den separaten Geschäftsbericht der Region Plessur verwiesen.



Chur Card

Im Berichtsjahr ging die Einheimischenkarte "Chur Card" ins 2. Jahr. Im Bestreben, das Leistungsangebot stetig zu erweitern, wurde die "Chur Card" im Berichtsjahr um die Stadtbibliothek erweitert. Im Weiteren konnte am Montag, 2. Mai, die HIGA zum halben Preis besucht werden. Insgesamt wurden 204 Tickets verkauft. Zudem wurde die "Chur Card" als Einheimischennachweis bei der Brambrüeschbahn, den Arosa Bergbahnen (ABB) und den Lenzerheide Bergbahnen mit entsprechenden Rabatten akzeptiert. Für in Chur ansässige Betriebe wurde zudem die Karte "Multisammelstelle" lanciert, mit der zum Einheimischentarif entsorgt werden kann.

Medien

Im Berichtsjahr wurden 63 (63) Mitteilungen und 9 (13) Medienorientierungen durchgeführt.

Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass erfreute sich auch im Berichtsjahr grossen Zuspruchs. Verteilt auf drei Samstage im April und Mai nahmen insgesamt 215 (250) Personen teil. Der Anlass besteht aus einer Stadtführung und einem anschliessenden Apéro im Rathaus, wo die Teilnehmenden von einem Mitglied des Stadtrates begrüsst werden.

Bundesfeier

Auf Initiative des Stadtrates wurde die Bundesfeier im 2013 erstmals durch eine von städtischen Mitarbeitenden betriebene Festwirtschaft ergänzt. Die Idee stiess auf sehr positives Echo bei der Festgemeinde und seither bildet diese Festwirtschaft einen festen Bestandteil der Bundesfeier. Abgerundet wurde die Bundesfeier mit einem Feuerwerk, welches erstmals musikalisch umrahmt war und grossen Anklang fand.

Donnschtig-Jass

Unter dem OK-Präsidium des Stadtschreibers fand am 21. Juli erfolgreiche Jasssendung "Donnschtig-Jass" des Schweizer Radio und Fernsehens SRF auf dem Arcas statt. Begleitet von grossem Wetterglück, konnte sich die Stadt einem breiten Fernsehpublikum von ihrer besten Seite zeigen. Der Churer "Donnschtig-Jass" wird als grossartiges Spektakel in bester Erinnerung bleiben.

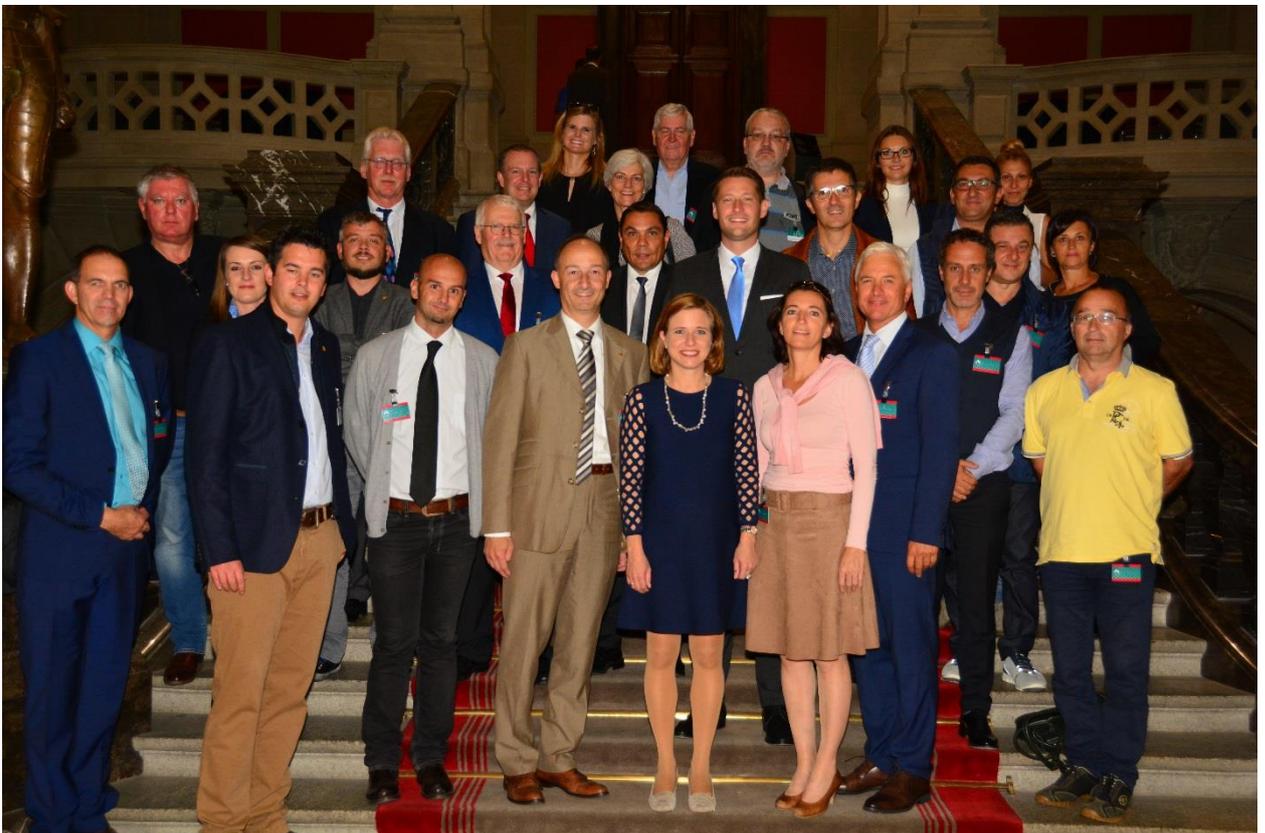




60 Jahre Städtepartnerschaft

Partnerschaften zwischen europäischen Städten und Gemeinden, so genannte "Jumelage", wurden nach dem Zweiten Weltkrieg auf europäischer Ebene ins Leben gerufen. Die ursprüngliche Idee war es, durch Annäherung auf kommunaler Ebene zur Versöhnung in Europa beizutragen. Hinzu kommt, dass der Blick über die eigenen Stadtgrenzen die Augen für Probleme und Sorgen der Partner öffnet und auch den eigenen Horizont erweitert. Seit den Anfängen der Partnerschaftsidee ist Chur mit Bad Homburg (D), Cabourg (F), Mayrhofen (A), Mondorf-les-Bains (L) und Terracina (I) freundschaftlich verbunden. Die Partnerschaft wird gepflegt durch jährliche Bürgermeistertreffen, welche alternierend in den beteiligten Städten stattfinden. Alle zwei Jahre werden zudem mehrtägige Partnerschaftstreffen durchgeführt. Ein besonderes Anliegen der "Jumelage" ist seit jeher der Jugendaustausch. Regelmässig werden sportliche Aktivitäten organisiert, an welchem Jugendliche aller Partnerstädte teilnehmen. Bereits zwei Mal führten zwei Churer Kantiklassen zudem eine Themenwoche in Cabourg (F) durch.

Das Jubiläumstreffen aus Anlass der 60 Jahre Städtepartnerschaft wurde vom 22. - 25. September in Bern und Chur gefeiert. Als Auftakt traf sich die rund 30-köpfige Gästeschar in Bern, wo sie im Bundeshaus durch Nationalratspräsidentin Christa Markwalder empfangen und durch das Bundeshaus geführt wurde. Nach einer Stadtführung fand am Abend im Beisein der Botschafter der beteiligten Länder ein Bankett statt. Mit der feierlichen Unterzeichnung der Charta bekräftigten die Bürgermeister ihre Freundschaft. Am Freitagmorgen erfolgte die Rückreise nach Chur, wo am Nachmittag im Rathaus eine Arbeitssitzung der Bürgermeister stattfand. Am Abend wurden auf dem Alexanderplatz die Wegweiser der europäischen Städtepartnerschaft feierlich enthüllt. Lockerer ging es am Samstag zu und her, wo nach der Fortsetzung der Arbeitssitzung am Nachmittag das "Hossamobil" der Partnerstädte den Tross der Schlagerparade anführte.



Gruppenbild mit Nationalratspräsidentin Christa Markwalder (vorne Mitte), welche die rund 30-köpfige Gästeschar empfing und durch das Bundeshaus führte



Einweihung der Wegweiser auf dem Alexanderplatz: Alexander Hetjes (Bad Homburg), Monika Wechselberger (Mayrhofen), Monique Bourdais (Cabourg), Stadtpräsident Urs Marti, Gianluca Zomparelli (Terracina), Steve Reckel (Mondorf-les-Bains) (v.l.n.r.)



Das Hossamobil der Jumelage an der Schlagerparade

Kontaktpflege

24. Mai	Treffen mit alt Stadträten/Stadtschreiber
17. Juni	Treffen mit Stadtrat Opfikon
22. - 25. September	60 Jahre Partnerschaftstreffen, Jubiläumsfeier in Bern und Chur
8. November	Treffen mit Bürgerrat Chur
8. Dezember	Treffen mit Gemeindevorstand Haldenstein
14. Dezember	Treffen mit Gemeindevorstand Arosa



Treffen mit alt Stadträten/Stadtschreiber vom 24. Mai

(v.l.n.r.): Der ehemalige Stadtpräsident Christian Boner, der ehemalige Stadtrat Dr. Hans Hatz, der amtierende Stadtrat Tom Leibundgut und der amtierende Stadtpräsident Urs Marti, der ehemalige Stadtpräsident Dr. Rolf Stiffler und der ehemalige Stadtrat Roland Tresp, die amtierende Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, der ehemalige Stadtrat Martin Jäger, der ehemalige Stadtschreiber Dieter Heller, der amtierende Stadtschreiber Markus Frauenfelder und der ehemalige Stadtrat Josef Roggenmoser. Auf dem Foto fehlt der ehemalige Stadtpräsident Christian Alesch.



Quartieramt

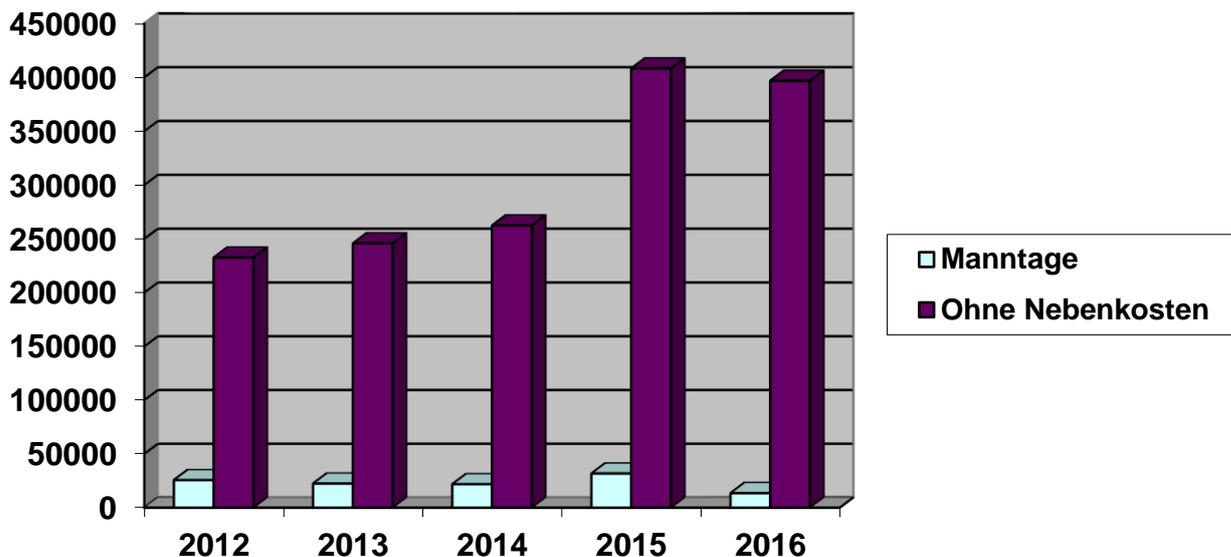
Belegung TUK

Im Berichtsjahr war die Belegung der Truppenunterkunft wie folgt:

	Belegungstage	Manntage
Militärische Belegung	180	13'530
Zivile Belegung	65	1'468
Total	245	14'998

Einnahmen TUK und ALST (ohne Nebenkosten)

2011	Fr. 266'309.50
2012	Fr. 232'652.30
2013	Fr. 245'835.20
2014	Fr. 262'463.--
2015	Fr. 408'353.60
2016	Fr. 396'914.80



Belegung ALST

In der ALST an der Emserstrasse waren auch im Berichtsjahr Asylsuchende einquartiert. Im Gegensatz zum 2015 war die ALST das ganze Jahr belegt, was zu Einnahmen von insgesamt Fr. 164'700.-- führte. Der Kanton entschädigt die Stadt pro Belegungstag mit pauschal Fr. 450.--.

Katastrophenorganisation

Durch die steigende Klimaveränderung steigt das Gefahrenpotenzial von Unwettern, Rufen, Murgängen und Hochwasser nicht nur in Europa, sondern auch in Chur. Vor diesem aktuellen Hintergrund hat der Stab der Katastrophenorganisation Chur anfangs November an einer Alarmübung mit einem realistischen Unwetterszenario seine Einsatzbereitschaft bei einer halbtägigen Einsatzübung unter Beweis gestellt.



Die Katastrophenorganisation hat zudem mit dem im Auftrag des Stadtpräsidenten erarbeiteten Konzepts "Flüchtlinge in Chur" wertvolle Vorarbeit geleistet in Bezug auf die Bewältigung eventueller Auswirkung von Flüchtlingsströmen in die Stadt Chur. Dieses Vorgehen wurde durch das kantonale Amt für Militär und Zivilschutz sowie den kantonalen Führungsstab bestätigt.



Ereignis in Scuol

Katastrophenorganisation Chur (Katastab)

Die KATA-Organisation ist eine "stille Organisation", arbeitet von der Bevölkerung unbemerkt im Hintergrund und ist jederzeit für Ernstfalleinsätze bereit. Entsprechend sind die Aufgaben in Bezug auf das Katastrophenmanagement.

Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Erforderliche Organisation und Infrastruktur bereitstellen
- Sicherstellen der Alarmierung und Einsatzbereitschaft
- Die Bewältigung möglicher Ereignisse vorbereiten
- Massnahmen zur Früherkennung von Krisen
- Betreibung von Ausbildung und Übungen innerhalb der KATA-Organisation
- Einsätze planen und umsetzen
- Sicherstellen der Information und Kommunikation
- Bedrohungs-(Worst-Case-) Analysen
- Partner der Blaulichtorganisation

Katastrophenorganisation im Berichtsjahr

Der Kernstab (Katastab) der KATA-Organisation hat sich im Berichtsjahr an drei obligatorischen Rapporten getroffen. Deren Ziel ist die Sicherstellung jederzeitiger Einsatzbereitschaft und der dazu notwendigen Massnahmen und Vorkehrungen. Vor dem Hintergrund eines realistisch inszenierten Unwetterereignisses in Chur wurde im September mit einer Alarmübung die "Fitness" der KATA-Organisation getestet. Dabei wurde die Einsatzbereitschaft aller Ressorts, die Zusammenarbeit und die Abläufe bestätigt. Optimierungen und Handlungsbedarf sind Traktanden der nächsten Rapporte 2017.



Im Weiteren hat der Stadtrat sich an der Sitzung vom 22. November, aufgrund einer Anfrage durch den Stabschef und Stabschef-Stv, mit der Kata Organisation befasst. Im Wesentlichen hat der Stadtrat folgende Punkte neu geregelt:

- Anpassung und Ergänzung der Stellenbeschriebe der Schlüsselpositionen Polizei, Feuerwehr, Werkbetrieb, Zivilschutzanlageverantwortlicher, Naturgefahrenberater und Betrieb.
- Ausrichtung einer jährlich wiederkehrenden Einmalzulage an alle Mitglieder und Stellvertretenden des Kata-Kernstabes.

Durch diese oben aufgeführten Massnahmen stärkt der Stadtrat die Katastab-Organisation von Chur. Mit der Einmalzulage sollen die zeitlichen Mehraufwendungen der Kata Kernstabmitglieder während dem Jahr honoriert. Mit der Integration der verbindlichen Übernahme der Funktion als Kata Kernstabmitglied im Stellenbeschrieb soll erreicht werden, dass die Rekrutierung künftig von "Amtes wegen" erfolgen kann.



Der Katastab an der Alarmübung vom November



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Allgemeine Verwaltung

Einwohnerdienste

Die operative Umsetzung der Behördenwahlen vom 5. Juni 2016 sowie des 2. Wahlgangs vom 26. Juni 2016 bildete auf administrativer, technischer als auch personeller Ebene eine beachtliche Herausforderung. Basierend auf prozessualen Analysen wurden die Print-Dokumente in den Bereichen "Schweizer" / "Ausländische Personen" redaktionell dem aktuellen Sprachgebrauch entsprechend redigiert. Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme des Controllings "KVO-Bilaterale" konnten bis Ende Jahr abgeschlossen werden.

Aufgaben

- An-/Abmeldungen
- Auskunftswesen (Amtsstellen, Krankenkassen, Private etc.)
- Ausländerbewilligungen (Beantragung, Verlängerung, Änderung, Familiennachzug, Garantieerklärung für visumpflichtige Besuchende)
- Bescheinigung von Unterschriftenlisten (Initiativen und Referenden)
- Bescheinigungen (Mutationen, Wohnsitzausweise, Lebens- und Wohnsitzbescheinigungen etc.)
- Buchhaltung mit Rechnungsstellung
- Führung des Einwohner- und Betriebsregisters
- Führung des Stimmregisters, auch für die Auslandschweizer
- Anträge für Identitätskarten
- Kontaktstelle für NeuzuzügerInnen
- Krankenkassenkontrollstelle (ausländische Staatsangehörige)
- Meldewesen für Amtsstellen (intern und extern)
- Mutationen Stellungspflichtige (Amt für Militärwesen und Zivilschutz)
- Mutationen im Zivilstandssegment (Einbürgerungen, Geburten etc.)
- Mutationswesen (Adressänderungen etc.)
- Statistische Auswertungen (Bundes- und Kantonsstellen sowie Landeskirchen)
- Tageskarten Gemeinde (Vertrieb)
- Volksabstimmungen und Wahlen (operative Zuständigkeit)
- Depotstelle für Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Erbverträge etc.)

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.95	1.78	1.56	1.58
Ertrag	0.93	0.72	0.70	0.66
Saldo	- 1.02	- 1.06	- 0.86	- 0.92
Personal	14	12	10	10



Statistische Auswertungen (Bevölkerungsstatistik)

Die Gesamtbevölkerung nahm um 131 Personen ab. Sie belief sich am 31. Dezember des Berichtsjahres auf insgesamt 37'106 (37'237) EinwohnerInnen (- 0.35 %). Der Ausländeranteil lag bei 7'372 (7'478) Personen (- 0.21 %) oder 19.87 (20.08) % der Gesamtbevölkerung.

Einwohner nach Niederlassungsart	1970	%	1980	%	1990	%	2016	%
Stadt-/Ortsbürger	1'511	4.8	1'665	5.0	1'825	5.5	4'915	13.25
Schweizerbürger	23'837	76.2	25'199	76.1	24'316	73.1	23'032	62.07
Wochenaufenthalter	1'464	4.7	2'228	6.7	2'182	6.6	1'739	4.69
Aufenthalter/Nebenniederlassung	0		0		0		48	0.13
Ausländer Niedergelassene „C“	1'636	5.2	2'792	8.5	3'097	9.3	3'877	10.45
Ausländer Jahresaufenthalter „B“	2'716	8.7	1'079	3.2	1'530	4.6	2'478	6.68
Ausländer Kurzaufenthalter „L“							492	1.32
Ausländer Saisonaufenthalter	139	0.4	170	0.5	299	0.9	*	*
Ausländer Asylbewerber „N“							266	0.71
Ausländer vorläufig aufgenommene „F“							259	0.70
Total	31'303		33'133		33'249		37'106	

* Änderung von Aufenthaltsarten, bilaterale Verträge

Identitätskarte

Insgesamt wurden 1'082 (1'193) Anträge für Identitätskarten gestellt. Seit dem 1. März 2010 werden durch die Einwohnerdienste ausschliesslich Anträge für Identitätskarten ausgestellt. Anträge für Pässe und sogenannte Kombi-Angebote (Pass und ID gemeinsam beantragt) werden durch die kantonalen Ausweiszentren (Chur und Zernez) ausgestellt.

Seit 18. August 2014 werden die Identitätskartenanträge durch die Applikation NAVIG (Neues Antragsverfahren für Identitätskarten) elektronisch erfasst.

Fremdenpolizei

Aufenthaltsart	2008	2014	2015	2016
Niedergelassene „C“	3'619	3'855	3'875	3'877
Jahresaufenthalter „B“	2'085	2'318	2'390	2'478
Kurzaufenthalter „L“	469	580	553	492
Asylbewerber „N“	291	239	407	266
vorläufig Aufgenommene „F“	195	222	253	259
Total	6'659	7'214	7'478	7'372



Herkunftsländer der Bevölkerung

Personen aus 109 (105) verschiedenen Nationen (ohne Schweizer Staatsangehörige) waren in Chur melderechtlich erfasst. Die grössten Anteilsgruppen waren:

- Portugal 1'345
- Deutschland 1'194
- Italien 1'191
- Sri Lanka 284
- Eritrea 282
- Österreich 273
- Spanien 251
- Serbien 229
- Türkei 226
- Kosovo 195
- Bosnien und Herzegowina 151
- übrige 1'751



Tageskarte Gemeinde



Von den gesamthaft 7'300 zur Verfügung stehenden Karten wurden im Berichtsjahr 7'111 verkauft. Somit lag der Verkaufsanteil bei über 97.4 %. Der Verkauf ist im vergangenen Jahr um 0.3 % gestiegen. Die Tageskarte Gemeinde ist also nach wie vor sehr gefragt.

Zivilstandsmeldungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Zivilstandsereignisse bearbeitet:

Ereignis	2008	2014	2015	2016
Anerkennung Kindesverhältnis	1)	31	21	29
Auflösung Partnerschaft	0	0	0	2
Bürgerrechtsänderung	85	5	7	4
Eheschliessung	351	418	382	424
Einbürgerung Ausländer	100	97	130	141
Einbürgerung Schweizer in Gemeinde	12	29	14	19
Eintragung Partnerschaft	8	2	2	4
Geburt	301	309	307	335
Namensänderung	249	434	372	392
Scheidung	236	180	159	139
Tod	300	364	370	335
Zivilstandsänderung Ehepartner (verwitwet)	115	131	126	122
Gesamtergebnis	1'757	2'006	1'890	1'946

1) diese Daten wurden 2008 statistisch noch nicht ausgewiesen



Wanderungserhebung

Die Bevölkerungsbewegungen (Zugänge/Abgänge) werden in der Wanderungsstatistik erfasst. Die Einwohnerstatistik beinhaltet die Anzahl von 335 (307) Geburten und 335 (370) Todesfällen, zudem die 3'232 (3790) Zuzüge sowie 3'363 (3456) Wegzüge. Basierend auf diesen Kennzahlen resultiert ein Wanderungsverlust von 131 Personen. Der Rückgang ist primär auf weniger Wochenaufenthaltende und weniger Asylsuchende zurückzuführen.

Umzüge innerhalb der Stadt Chur

Im Berichtsjahr waren 3'296 (3'222) Umzüge innerhalb der Stadt Chur zu verarbeiten, was einem Plus von 2.3 % gleichkommt.

Kundenfrequenzen

Innerhalb des Berichtsjahrs musste die Softwarelösung ersetzt werden. Die Vorteile des neuen Produkts stellt die fortlaufende Nummerierung dar, welche aus Kundensicht besonders wertvoll ist.

Innerhalb des Berichtsjahrs wurden 26'291 (25'343) Kunden bedient. Dies ergibt einen Monatsdurchschnitt von 2'190 (2'111) und eine Erhöhung der Kundenfrequenz von 3.7 %.

Online-Dienste

Ticket					2016
Abmeldung / Wegzug					373
Abmeldung / Wegzug Schüler Studenten Lernende					182
Abmeldung / Wegzug (Firmen / Betriebe)					16
Abstimmungsunterlagen bestellen					8
Adressänderung / Umzug					558
Adressauskunftsbegehren					70
Änderungen / Mutationen (Firmen / Betriebe)					16
Anmeldung / Zuzug					171
Anmeldung / Zuzug (Firmen / Betriebe)					70
Anmeldung / Zuzug Wochenaufenthalt					107
Arbeitgeberänderung					322
Vermieter Auszugsanzeige					419
Vermieter Einzugsanzeige					439
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) bestellen					99
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) Verlängerung					42
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) Verlängerung /					33
Schüler Studenten Lernende und Minderjährige					
Wohnsitzbescheinigung					404
Total					3329



Mutationen Stellungspflichtige

Entlassung

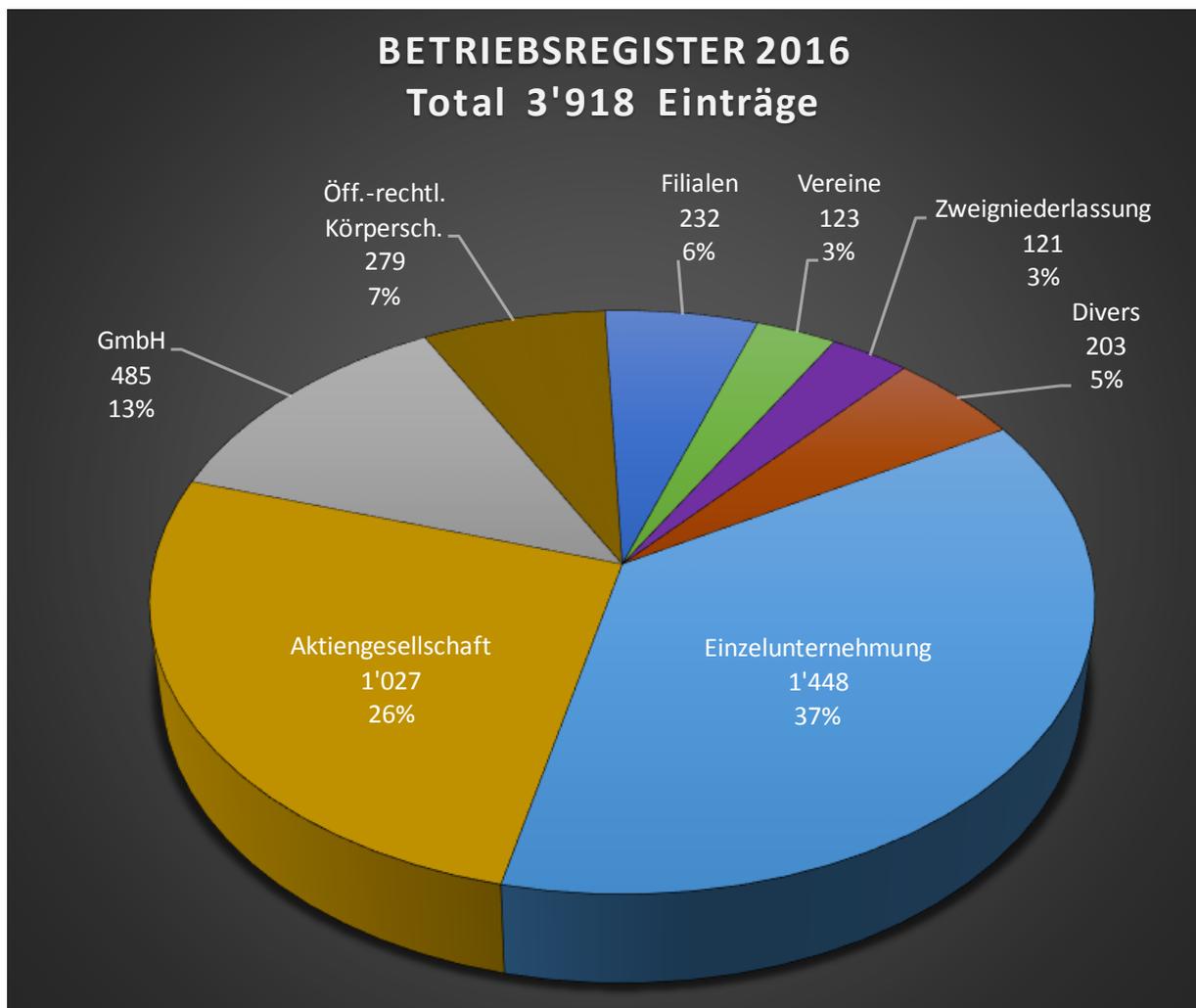
Im Berichtsjahr erfolgte die Entlassung der Männer der Jahrgänge 1982 - 1986 aus der Militärdienstpflicht. In der Kaserne Chur, Ausbildungshalle, wurden 118 (114) Wehrmänner entlassen, davon 5 Offiziere.

Volksabstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr fanden an insgesamt 5 (3) Wochenenden Volksabstimmungen und/oder Wahlen statt. Zu erwähnen sind die ausserordentlich aufwändigen Behördenwahlen vom 5. Juni. Resultierend auf diese Wahlergebnisse wurde am 26. Juni ein zweiter Wahlgang für den dritten Stadtratssitz durchgeführt.

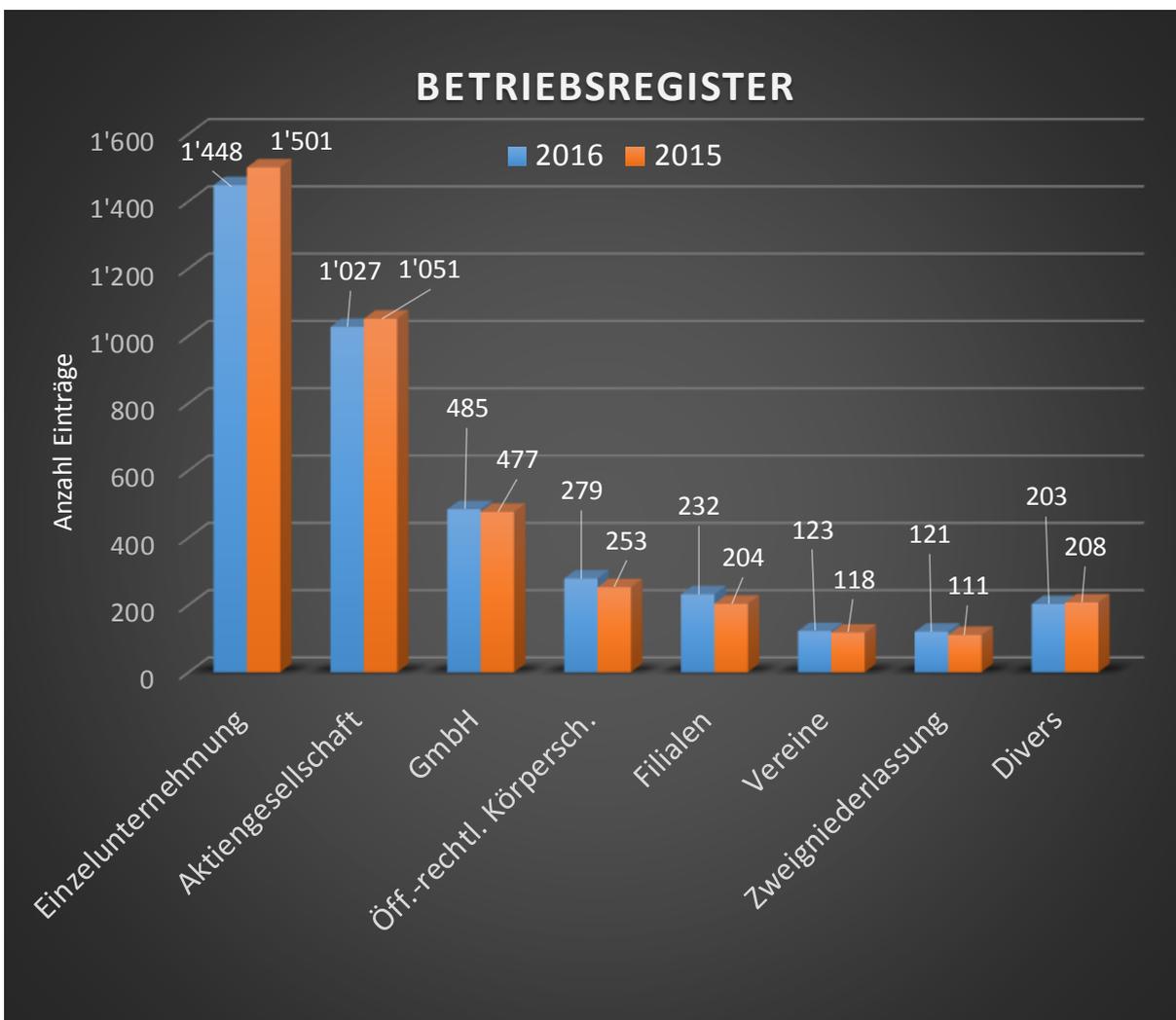
Von den insgesamt 48 Mitwirkenden wurden 932 "Mannstunden" (Werte pro Person zwischen 2 und 54 Stunden) geleistet. Die zeitintensive elektronische Verarbeitung fand zum vierten Male im Verwaltungsgebäude Untertor (Stadthaus) statt. Es wurde die bewährte Softwareapplikation SESAM eingesetzt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf detaillierte Erläuterungen in der Rubrik der Stadtkanzlei.

Betriebsregister





Vergleich der Einträge nach Rechtsformen



Krankenkassenobligatorium KVO

Bei den Neuanmeldungen überprüfen die Einwohnerdienste die Voraussetzungen im Hinblick auf die Krankenversicherung und Prämienverbilligung, zumal die Gemeinden für den Vollzug der Versicherungspflicht zuständig sind. Die Übernahme dieser Aufgabe von der AHV Zweigstelle (Soziale Dienste) zu den Einwohnerdiensten wurde per Beschluss des Stadtrats an der Sitzung vom 13. Dezember 2016, mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2017, verabschiedet.

Im aktuellen Berichtsjahr wurden von den Einwohnerdiensten in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten / AHV Zweigstelle bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet, damit die Aufgaben betreffend Kontrolle der Versicherungspflicht auf das kommende Jahr reibungslos übernommen werden können.

Reporting

In NEST, der Softwareapplikation des Einwohnerregisters, ist eine Vielzahl von Dokumenten hinterlegt, welche automatisiert erstellt werden können. Basierend auf prozessualen Begebenheiten wurden die Print-Dokumente der Bereiche "Schweizer" / "Ausländische Personen" redaktionell dem aktuellen Sprachgebrauch entsprechend überarbeitet und zudem auf deren Rechtmässigkeit überprüft. Die Umsetzung des Projekts war für die Einwohnerdienste zeitintensiv, herausfordernd auf technischer Seite und fünfzehn Dokumente wurden neu erstellt (KVO Bilaterale).



Chur Card

Bereits zum zweiten Mal wurde den Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren Lebensmittelpunkt in Chur haben, die Chur Card zugestellt. Den im Berichtsjahr neu zugezogenen Personen wurde die Einheimischenkarte direkt am Schalter ausgehändigt. Die Problematiken in der Startphase des vergangenen Geschäftsjahres in Bezug auf die für die Adressaufbereitung hinterlegten Parameter konnten gelöst werden. Der zeitliche Aufwand für die Nachbearbeitung hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 entsprechend verringert. Das Projekt Chur Card konnte somit bestmöglich etabliert werden.

Karte Multisammelstelle

Nach der erfolgreichen Einführung der Chur Card reagierte der Stadtrat auf die Anliegen der Firmen und lancierte eine Entsorgungskarte "Multisammelstelle". Im Berichtsjahr wurde diese Entsorgungskarte erstmals allen Firmen mit Sitz in Chur zugestellt.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Allgemeine Verwaltung

Stadtarchiv

Im Rahmen des Stadtarchivs nahm das neu gegründete Archiv der Region Plessur erfolgreich seine Tätigkeit auf. Das Stadtarchiv intensivierte die Erschliessungsmassnahmen, um die neuen Bestände von Kreisen, Stadt und Privaten möglichst rasch den Benutzern zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr blieb die unbefriedigende Raumsituation des Stadtarchivs bestehen.

Aufgaben

- Aufbewahrung, Sicherung, Erschliessung und Auswertung des Archivguts
- Betreuung von Deposita und Schenkungen
- Beantwortung von Anfragen
- Betreuung von Kunden
- Publikationen und Ausstellungen zur Stadtgeschichte

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.59	0.45	0.45	0.50
Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.03
Saldo	- 0.59	- 0.45	- 0.45	- 0.47
Personal	3	3	3	3

Baulicher Zustand und Katastrophenvorsorge

Die Beachtung gesetzlicher Vorschriften, die Sorge um das kulturelle Erbe und die Bestrebungen zur Vermeidung der finanziellen Folgen von Schadensfällen führten dazu, dass alle Churer Archive in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten grundlegend modernisiert oder neu gebaut wurden: das Staatsarchiv 1988–92, das Bischöfliche Archiv 2005–07 und das Frauenkulturarchiv 2009. Das Stadtarchiv, welches die wichtigsten Dokumente der "ältesten Stadt der Schweiz" aufbewahrt, bildet noch die Ausnahme.

Im Zusammenhang mit der Überbauung des alten Forstwerkhofs wird erwogen, hier das Stadtarchiv unterzubringen. Da ein Neubau erstellt wird, könnten die Bedürfnisse des Stadtarchivs bei der Planung angemessen berücksichtigt werden. Falls dieser Bau realisiert würde, wäre es für das Archiv eine ideale Lösung.

Im Oktober wurden die alten Elektroheizungen im Lesesaal und Magazin 1 durch moderne Heizkörper ersetzt. Die Elektroöfen funktionierten seit Jahren nicht richtig und waren im Berichtsjahr nicht mehr zu reparieren. Im Dezember erhielten die beiden Rollregalanlagen im Ma-



gazin 2 Metallabdeckungen, welche die Akten vor Wasser von oben schützen. In den Rollregalen werden einige der wichtigsten städtischen Archivbestände gelagert, daher war die Verbesserung der Sicherheitssituation notwendig.



Metallabdeckungen schützen die Rollregalanlagen im Magazin 2 neu vor eindringendem Wasser (Foto Stadtarchiv)

Archivbenützung

Im Berichtsjahr wurden 415 (276) telefonische und schriftliche Anfragen zur Geschichte der Stadt bzw. der ehemaligen Kreise der heutigen Region Plessur bearbeitet; 487 (508) Personen besuchten das Stadtarchiv persönlich. Die Zahlen spiegeln die intensive und seit Jahren wachsende Nutzung des Archivs durch Bürgerinnen und Bürger und Verwaltung.

Im Rahmen der Vermittlungstätigkeit des Stadtarchivs besuchten im Berichtsjahr (Frühling- und Herbstsemester) 151 Studierende der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) unter der Leitung der Dozenten Sabine Bietenhader und Martin Camenisch das Archiv. In sechs Führungen wurde vermittelt, welche Aufgaben ein Archiv hat, welche Unterlagen hier zu finden sind und wie man diese für wissenschaftliche Arbeiten wie für den Lehrberuf nutzen und einsetzen kann. Eine weitere Führung mit 30 Teilnehmenden fand für den Archäologischen Dienst Graubünden statt.

Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten

Neben der Benutzerbetreuung stand die Erschliessung neuer Eingänge bzw. von Altbeständen im Vordergrund. Das Stadtarchiv muss immer noch Erschliessungsrückstände aus den knapp fünfzig Jahren zwischen 1929 und 1977 aufarbeiten, in denen es keinen Stadtarchivar gab. Es konnten im Berichtsjahr einige Altlasten abgebaut werden. Folgende, früher erst provisorisch



erfasste Bestände, wurden abschliessend neu erschlossen: Hochbaudienste: abgebrochene Bauten (1850–2016), Hochbaudienste: Raumplanung (1922–1946) und der Nachlass der Familie Zentralli (1548–1988).

Im Rahmen der laufenden Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten konnten folgende Bestände abschliessend bearbeitet werden: Silvio Caflisch (1934–2015), Familie Grässli-Felix (1787–1950), Karl Grossmann (ca. 1910–2000), Paul Kienzle (1900–2000), Evangelische Kirchgemeinde (Depositum, 1876–1942), Löwen-Apotheke (1888–1981), Leon Malan (DVDs, 1999–2012), Familie Moritzi/Marugg (ca. 1831–1980), Regionalplanungsgruppe Bündner Rheintal/Regionalverband Nordbünden (1970–2015), Georg Reinhardt (Fotos, ca. 1950–2000), Sandri-Olgiate (1846–1975), Schparz-Bagaschi (1967–2016), Stadtkanzlei: Fotos Partnerstädte (2016) sowie die Fortsetzungen früherer Ablieferung der Einwohnerdienste (Abstimmungen und Wahlen), der Ferienkolonie (Fotoalbum), der Kulturfachstelle (Fragebögen Churer Kulturplatz), des Personalamts (ausgeschiedene Mitarbeiter), des Sekretariats Departement II, der Sozialen Dienste (Fallakten) und der Stadtkanzlei (Botschaften, Stadtratsbeschlüsse).



Diese Ferrotypie aus dem Nachlass der Familie Grässli-Felix wurde im Berichtsjahr erschlossen (N 199.151). Bei einer Ferrotypie handelt es sich um ein fotografisches Direktpositiv-Verfahren, d. h. jedes Bild ist ein Unikat. Die Aufnahme der drei Männer entstand vor der Kulisse eines unbekanntes Ortes ca. 1860–1895.



Neuzugänge

Aus der Verwaltung wurden rund 5 Laufmeter Akten abgeliefert. Ins Stadtarchiv kamen Unterlagen der Einwohnerdienste (Abstimmungen und Wahlen, Fortsetzung einer früheren Ablieferung), der Kulturfachstelle (Fragebögen Churer Kulturplatz, DVDs Leon Malan), der Personaldienste (ausgeschiedene Mitarbeiter, Fortsetzung einer früheren Ablieferung), des Sekretariats Departement II (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), der Sozialen Dienste (Fallakten, Fortsetzung einer früheren Ablieferung) und der Stadtkanzlei (Botschaften, Stadtratsbeschlüsse, Gemeinderatsbeschlüsse, Fortsetzung einer früheren Ablieferung sowie Fotos Partnerstädte 2016).

Das Stadtarchiv durfte im Berichtsjahr folgende Schenkungen und Nachlässe im Umfang von rund 25 Laufmetern entgegennehmen: Hanspeter Baldauf: Hans Passini (20. Jhdt.), Charly Biebler: Schparz-Bagaschi (1967–2016), Bernhard Brauchle: Diasammlung, Erica Caflisch-Juon: Silvio Caflisch (1934–2015), Dina Casparis: Familie Casparis-Bernhard (19.–20. Jhdt.), Blanca Fehr-Grossmann: Karl Grossmann (ca. 1910–2000), Stefanie Hablützel (SRF): Schnitzelbänke Chur, Michael Huber: Fotoalbum Ferienkolonie (1909–1938), Peter Metz: Fotos, Reto Nick: Regionalplanungsgruppe Bündner Rheintal/Regionalverband Nordbünden (1970–2015), Regula Ragettli-Zinsli: Tagebuch forstliche Praxis (1913), Konrad Schmid: Familie Moritzi/Marugg (ca. 1831–1980), Staatsarchiv Graubünden: Briefköpfe aus dem Landesarchiv Glarus, Christina Vinzens: Familie Grässli-Felix (1787–1950) sowie Ursula Zehnder/Nicole Graf: Löwen-Apotheke (1888–1981).

Ausserdem kam ein Depositum der Evangelischen Kirchgemeinde Chur (1876–1942) neu in das Stadtarchiv.

Archiv der Region Plessur

Mit Beschluss der Präsidentenkonferenz der Region Plessur vom 26. Oktober wurde dem Stadtarchiv Chur die Aufgabe übertragen, ab 1. Januar 2016 das Archiv der Region Plessur zu betreuen. Im November und Dezember 2015 wurden die Archivbestände der drei ehemaligen Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg in die Räumlichkeiten des Stadtarchivs Chur überführt.

So war das neue Archiv der Region Plessur zu Beginn des Berichtsjahrs grundsätzlich arbeitsfähig. Es konnte die Erschliessung in Angriff genommen werden, wobei jene Bestände im Vordergrund stehen, welche von den Kunden am häufigsten nachgefragt werden. Von den Beständen des ehemaligen Kreises Chur wurde die Erschliessung der Erbbescheinigungen und Erbsachen (1920–2010) beendet und die Erschliessung der Testamente begonnen. Von den Beständen des ehemaligen Kreises Churwalden wurde die Erschliessung der Testamente (1886–2010) und der Zivilsachen (1902–2010) beendet sowie die Erschliessung der Erbbescheinigungen (1980–2010) und der Akten des Gerichts Churwalden (1441–1851) begonnen. Von den Beständen des ehemaligen Kreises Schanfigg wurde die Erschliessung die Erbbescheinigungen und Erbsachen begonnen.

Es wurden 61 Anfragen beantwortet: 38 betrafen den ehemaligen Kreis Chur, 6 betrafen den ehemaligen Kreis Churwalden, 11 betrafen den ehemaligen Kreis Schanfigg und 6 betrafen die Region Plessur.

Familiengrabstätten auf den Friedhöfen Daleu, Hof und Totengut

Anlässlich der Begehungen vom 20. Juni und 8. November wurde für 20 (14) Privatgräber die historische Bedeutung der Bestatteten abgeklärt.



Ausstellungen

Im Berichtsjahr konnte wie in den vergangenen Jahren die im Archivreglement dem Stadtarchiv vorgeschriebene Ausstellung nicht realisiert werden, weil der Gemeinderat die Gelder für eine Ausstellung über Chur zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg nicht bewilligte.

Im Schaufenster des Stadtarchivs an der Reichsgasse zeigte das Stadtarchiv im Berichtsjahr drei Ausstellungen: "550 Jahre Churer Zünfte" (Mai 2015 bis März 2016), "Internierte Polen in Chur" (März 2016 bis November 2016) und "150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz. 125 Jahre Rotes Kreuz Graubünden" (seit November 2016, erstellt vom Roten Kreuz Graubünden).



Die Schaufensterausstellung zu den «Internierten Polen in Chur» (Foto: Stadtarchiv Chur).

Im Eingangsbereich Reichsgasse des Rathauses sind in drei Vitrinen die Ausstellung "60 Jahre Partnerschaftsring" zu sehen, welche die 1956 gegründete Städtepartnerschaft Churs mit Bad Homburg (D), Cabourg (F), Mayrhofen (A), Mondorf-les-Bains (L) und Terracina (I) würdigt (seit September 2016). In der Vitrine im Eingangsbereich Poststrasse befindet sich die Präsentation "Jenatsch auf Churer Bühne: Ereignis auf dem Gebiete des Theatralischen" (seit September 2016).



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Kontaktstelle Wirtschaft

Der Aufgabenbereich des Leiters Kontaktstelle Wirtschaft umfasst schwergewichtig die direkte Wirtschaftsförderung, das Projektmanagement zur Neuausrichtung der Sport- und Eventanlagen Obere Au und die Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt nach wie vor mit einem 80 %-Stellenpensum.

Aufgaben

- Gesamtausrichtung/-abstimmung Aufgabenwahrnehmung auf städtische Strategievorgaben
- Bestandespflege (Betriebsbesuche, Kontakte mit Wirtschaftsorganisationen, Behörden und Investoren, Informationsveranstaltungen, usw.)
- Strategische und operative Themen sind: Positionierung als Wirtschaftsstandort, Voraussetzungen zu Arealentwicklungen, Vermittlung Baurechtsparzellen, standortbezogene und überregionale Positionierung, Stärkung städtische Zentrumsfunktion
- Neupositionierung städtischer Infrastrukturanlagen
"New Public Management" in der Ausrichtung der Sportanlagenführung

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	0.06	0.23	0.40
Ertrag	-	0.00	0.00	0.00
Saldo	-	- 0.06	- 0.23	- 0.40

Personal	-	1	1	1
-----------------	---	---	---	----------

* Die Kontaktstelle Wirtschaft ist seit 1. August 2014 besetzt, wird in einem 80%-Stellenpensum wahrgenommen und neu seit 1. Juni von einer administrativen Teilzeitarbeitskraft unterstützt.

Wirtschaftsförderung

Unter dem Bereich der direkten Wirtschaftsförderung befasste sich der Wirtschaftsförderer mit der Vermittlung von Landparzellen, der Ansiedlung neuer oder mit dem Weiterbestand bzw. Erweiterung bestehender Firmen. Dazu gehörten die Kontaktpflege mit Unternehmen sowie zahlreiche Abklärungen mit dem Kanton und diversen Ämtern, im Speziellen mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT).

Mit den Ansiedlungen auf dem Rossboden der Oblamatik AG, welche ein Innovations- und Kompetenzzentrum als Technologieführerin für Sensorlösungen im internationalen Sanitärmarkt baut, und der Alig Grossküchen AG, welche sich schweizweit für Planung, Entwicklung und Produktion von Grossküchen positioniert hat, zeichnen sich mit den Baurealisierungen rund 100 neue Arbeitsplätze ab – ein Aufschwung und eine Erfolgsgeschichte für die Stadt Chur.



Im Berichtsjahr besuchte der Leiter Kontaktstelle über 20 ortsansässige Betriebe/Unternehmen, grösstenteils in Begleitung des Stadtpräsidenten. Diese Besuche werden seitens der Unternehmen sehr geschätzt.

In Zusammenarbeit mit den städtischen Tiefbaudiensten und den Industriellen Betrieben der Stadt ist die Erschliessung der Baurechtspartellen Rossboden weit vorangeschritten.

Unter dem Bereich der indirekten Wirtschaftsförderung befasste sich die Kontaktstelle Wirtschaft mit verschiedensten Projekten. Die Positionierung, Ausrichtung und Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen geniessen dabei hohe Bedeutung.

Mit der Erarbeitung des Masterplans zur Neuausrichtung der Event- und Sportanlagen auf der Oberen Au wurden im Berichtsjahr die Absichten zur Umsetzung bedürfnisnotwendiger und prioritärer Infrastrukturvorhaben konkretisiert. Diese beinhalten die gesamtkonzeptionelle Arealbeplanung und Vertiefungsstudien zu den einzelnen Projektvorhaben, aus welchen die Erkenntnisse zu den anstehenden Vorarbeiten/-investitionen (Auflösung Baurechtsverträge, Verlegung Mühlbach, Übergangslösungen, usw.) und die Etappierungen der Infrastrukturrealisierungen resultieren.

In der koordinierten Immobilienstrategie (Boden-/Liegenschaftspolitik) konnte zwischen der Stadt Chur und der Bürgergemeinde Chur weitgehende Übereinstimmung erzielt werden. Diesbezügliche Verhandlungen führten zu nutzungsorientierten Land-/Liegenschaftstauschgeschäftsabschlüssen.

Die Prüfung der Verlagerung der militärischen Logistikinfrastrukturen (Kasernen-/Zeughausareal) auf das Waffenplatzareal Rossboden sind in Übereinstimmung mit der Bürgergemeinde Chur, dem Kanton und dem Bund/VBS konstruktiv vorangeschritten, so dass im Jahre 2017 die Absichten zur Umsetzung dieses städteplanerisch und volkswirtschaftlich höchst bedeutungsvollen Geschäftes konkretisiert werden können.

Die Sportanlagen sind das "Etikett/Aushängeschild" der Stadt und sollen sich in Wertschätzung der Einwohnerschaft und Stadtbesuchenden sowie in indirekter Wirtschaftsförderung auszeichnen. Personell, betrieblich und infrastrukturell konnten massgebliche Fortschritte erzielt werden, welche zur Attraktivität, zur Optimierung der Kundenzufriedenheit und zu verbesserten Betriebsergebnissen beigetragen haben.

Mit der Durchführung eines Pilotprojektes zur Einführung der Balanced Scorecard BSC wurden für die Sportanlagenbetriebe die Voraussetzungen geschaffen, systematische Zielsetzungsprozesse auf strategischer und operativer Ebene, und insbesondere die Verknüpfung der Ziele mit dem Budget bzw. dem Finanzplan, zu erlangen. Dies ermöglicht ein Fortschritt in die wirtschaftliche Verwaltungsbetriebsführung.



Sportanlagen der Stadt Chur

Im Berichtsjahr wurden diverse Investitionsprojekte umgesetzt. Die Hallenbaddecke wurde saniert und die alte aus dem Jahr 1985 stammende Rutschbahn komplett erneuert. Zudem ist das alte, sehr reparaturanfällige Dampfbad, komplett erneuert worden. Die Terrasse des Restaurants Moby Dick wurde ebenfalls erneuert, abgedichtet und mit neuen Plattenbelägen versehen.

Diverse Projektgruppen haben an der Planung des Masterplans Sport- und Eventanlagen Obere Au mitgearbeitet. Ziel des Masterplans ist es, etappenweise, entsprechend den finanziellen Möglichkeiten und den dafür nötigen Investitionsentscheidungen zeitgemässe Sport- und Eventanlagen sowie zugehörige Infrastrukturanlagen zu realisieren.

In den Sportanlagen gleicht kein Tag dem anderen. Es war ein sehr aufregendes und spannendes Jahr. Die Reorganisation ist weiterhin in Umsetzung und eine gewisse Aufbruchstimmung ist spürbar.

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	7.79	7.73	7.65
Ertrag	-	2.92	2.95	2.84
Saldo	-	- 4.78	- 4.78	- 4.81
Personal	-	-	30	75

* Bis 2014 wurde das Personal in der Dienststelle Finanz- und Liegenschaftenverwaltung ausgewiesen.

Sicherheit

Die Sicherheit der Gäste und Mitarbeitenden der Sportanlagen ist sehr wichtig. Sicherheit, professionelle Risikoerkennung und adäquates Risikomanagement werden für Unternehmen zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF, das BAFU (Störfallverordnung) sowie weitere Behördenstellen haben einen Anspruchskatalog vorgegeben, welcher diverse sicherheitstechnische Auflagen beinhaltet (Evakuierungen, Chemieunfälle, Einbruch etc.).

Unabhängig davon, ob die Sportanlagen nur wenige oder eine grosse Zahl von Besuchenden betreuen, die entsprechenden gesetzlichen Auflagen (Normen und Reglemente, etc.) müssen wirksam und möglichst zeitnah umgesetzt werden. Dazu ist eine entsprechende Ausbildung der Fachkräfte unumgänglich. Die verantwortlichen Mitarbeitenden müssen den Inhalt verstehen und dementsprechend umsetzen.

Zur Wahrscheinlichkeit gehört auch, dass das Unwahrscheinliche passieren kann. Ereignisse von grossem Ausmass und hoher Tragweite veranschaulichen die Wichtigkeit eines wirkungsvollen Krisenmanagements. In einer vernetzten Welt sind Unternehmen/Institutionen vom reibungslosen Funktionieren der betrieblichen Infrastruktur und von der Kompetenz der Mitarbeitenden abhängig. Dementsprechend ist es existenziell wichtig, das Notfallhandbuch zu implementieren. Entscheidend in der Bewältigung eines Ereignisses ist eine professionelle Krisen-



kommunikation, ein systematischer Führungsrhythmus und die regelmässige Beübung der betrieblichen Notfallorganisation (BNO).

Aufgrund des Wechsels in der Betriebsführung, wurden die Schulungen im 2015 nicht mehr durchgeführt und im 2016 nachgeholt. Ziel ist es, mit Risk Control zusammen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder auf den aktuellsten Stand zu bringen. Neue Mitarbeitende werden jeweils einen eintägigen Grundkurs absolvieren, zudem findet ein jährlicher Wiederholungskurs statt.

Evakuierungsübungen, professionelles Medientraining und Krisenkommunikation gehören ebenfalls dazu. Die Anpassung der Gebäuderäumungsprotokolle und deren Schulung sowie das Security und Safety Management Audit an den Aussenstandorten der Sportanlagen (Sportplatz Ringstrasse, Badi Sand und KEB Quader) bilden ebenfalls einen Bestandteil.

Freundliche, saubere und sichere Sportanlagen, das ist der Anspruch, den die Sportanlagen an sich stellen.



Bäderanlagen

Sanierung Hallenbad

Im Hallenbad wurde vom 30. Mai bis zum 22. August (12 Wochen) des Berichtsjahres die Decke saniert und Vorarbeiten für die neue Rutschbahn getätigt. Während dieser Zeit war das Hallenbad geschlossen. Trotz der Schliessung des Hallenbades während 12 Wochen hat die Jahresbesucherzahl gegenüber dem Vorjahr nur um 12'000 Gäste abgenommen (Jahresbesucherzahl total 209'000).

Die durch Chlorluft korrodierten Klemmfedern an der Aufhängekonstruktion der alten Hallenbaddecke mussten aus Sicherheitsgründen (Auflage EMPA) ersetzt werden. Gleichzeitig wurden mit der Realisierung der neuen Decke (oder Deckenaufhängung) auch die Raumakustik optimiert sowie die elektrischen Installationen und die Lüftungsanlage erneuert. Die bestehende Holzlamellendecke war nebst den Sicherheitsfaktoren auch nicht mehr zeitgemäss und unhygienisch. Die bestehende Aufhängung wurde durch eine chlorluftresistente Aufhängekonstruktion ersetzt und die Decke mit leichten, weissen, chlorwasserbeständigen Akustikplatten heruntergehängt.





Neubau Rutschbahn

Die bestehende Rutschbahn aus dem Jahre 1985 wurde komplett demontiert und durch eine neue, doppelt so lange Rutschbahn, ersetzt. Der Verlauf der neuen 85 m langen Rutschbahn führt vom Startbereich auf dem Hallenbaddach auf 8.7 m Höhe über zwei Fake-Elemente, welche den Rutschspass noch verstärken, in den neu separat angelegten Auslauf. Nebst einer Attraktivitätssteigerung wurde durch die neue Unterteilung der Nutzungszonen auch die Sicherheit erhöht. Der Bau der neuen Rutschbahn hat vom 30. Mai bis 10. September des Berichtsjahres gedauert.

Am 10. September des Berichtsjahres wurde die neue Rutschbahn feierlich eröffnet. Ab Eröffnungstag bis Ende Jahr konnten 7'200 Besucherinnen und Besucher mehr gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Auch die Feedbacks der Gäste sind durchwegs sehr positiv. Sowohl die neue Decke, als auch die neue Rutschbahn kommen bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.





Freibäder Obere Au und Sand

Bedingt durch das sehr inkonstante und feuchte Wetter mussten im Berichtsjahr leicht weniger Besuchende als im Vorjahr verzeichnet werden – 70'000 Gäste im Freibad Obere Au (Vorjahr 85'000) und 12'000 Gäste im Freibad Sand (Vorjahr 20'000). Während den Monaten Mai-August wurden 67 (Vj 71) schöne Tage registriert. Davon waren 49 (Vj 33) Sommertage (über 25 Grad), 12 (Vj 13) Hitzetage (über 30 Grad), und 31 (Vj 17) Regentage. Dies deutete auf sehr schönes Sommerwetter hin, die konstante Schönwetterperiode startete aber erst Ende August und nach Schulbeginn. Während der Saison war die Inkonstanz problematisch (max. 3-4 Tage nacheinander schön, bevor es wieder regnete). Die Gäste warten gewöhnlich nach Niederschlägen 2-3 Tage ab, bevor sie wieder das Freibad besuchen.

Im Berichtsjahr konnten diverse neue und spannende Anlässe in den Freibädern durchgeführt werden.

Am Sonntag, 17. Juli, fand die RSO Sommertour statt und das Radio Südostschweiz war bei uns zu Besuch. Die Besuchenden kamen in den Genuss von vergünstigten Eintritten.



Das neue Angebot "Yoga im Wald" auf der Holzplattform im Freibad-Wäldchen hat grossen Anklang gefunden. Leider war auch hier das Wetter zu unbeständig um die Lektionen regelmässig durchzuführen.

In Zukunft werden die Sportanlagen "Yoga im Wald" an zwei verschiedenen Tagen (einmal am Morgen und einmal am Abend) durchführen. Das grosse Interesse und die sehr guten Feedbacks bestärken das Vorhaben.



**Yoga
im
Wald**

graubünden

Die Sonne kitzelt auf der Nase, die Blätter rauschen im Wind und der Blütenduft belebt die Sinne – der perfekte Ort um mit Hatha Yoga zu entspannen und zu sich selbst zu finden. Melden Sie sich jetzt für das neue Angebot an!

Datum/Uhrzeit 9. Juni–18. August 2016, jeden Donnerstag, 08.15–9.00 Uhr
(nur bei trockenem Wetter)

Preise Einheimische mit Chur Card CHF 15.–
Einheimische mit Sports card CHF 12.–
Auswärtige CHF 20.–
Auswärtige mit Sports card CHF 15.50

Anmeldung Jeweils bis Mittwoch Abend an 081 254 42 88

Angebot ohne Kinderhort, Matte-Lelhe gegen Depot

 Stadt Chur www.sportanlagenchur.ch

 Chur
Sportanlagen

Im Freibad Obere Au wurden auf Wunsch vieler Gäste drei neue Wegweiser montiert. Die Wegweiser vereinfachen vor allem nicht ortskundigen Gästen die einfache Orientierung.

Die alte Uhrenanlage im Freibad Obere Au war veraltet und musste ersetzt werden.

Gleichzeitig wurde der "Notruf Badmeister" neu erschlossen und organisiert. Die alten Alarmtaster genügten nicht mehr den nötigen Sicherheitsstandards. Eine neue Kommunikationsinstallation wurde aufgebaut.

Am 16. August fand das erste Openair "Badi Sand unplugged" statt. Die Organisation erfolgte durch die Jugendarbeit und die Sozialen Dienste der Stadt Chur. Der Anlass war ein Erfolg. Bei schönem Wetter und ruhiger Musik konnten die Gäste bis um 21.00 Uhr auch den verlängerten Badespass geniessen.



Liza from the moon, Tankwart und Mr. Linus haben dafür gesorgt, dass die Teilnehmenden einen unvergesslichen Moment in der "alten" Badi Sand erleben durften. Die Feedbacks sowohl der Interpreten als auch der Besuchenden waren durchwegs positiv. Die Nachbarn wurden frühzeitig über das Openair informiert und alle zeigten volles Verständnis.





Fitness, Wellness

Erneuerung Dampfbad

Das alte Dampfbad genügte den heutigen Ansprüchen an Hygiene und Reinigung nicht mehr. Darüber hinaus entsprachen Technik, Optik und Nutzungsabläufe nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Die bestehende Technik konnte nur noch mit enorm hohem personellen Aufwand störungsfrei betrieben werden. Alle raumdefinierten Wände inklusive Isolationsmaterial, Unterlagsboden und abgehängte Decke sowie Duschen wurden abgerissen. Die Duschen wurden neu an der Dampfbad-Aussenseite platziert, womit mehr Sitzplätze entstanden und der Dampfbad-Bereich grosszügiger wurde. Die Oberflächen wurden mit grossen Platten ausgebildet, um den Fugenteil zu reduzieren, was wiederum den Unterhalt erleichtert.





Infrastruktur

Sportplatz Ringstrasse



Auf dem Sportplatz Ringstrasse wurden an diversen Orten punktuell Verbesserungen vorgenommen. Im Hinblick auf den Masterplan Obere Au und der Verlegung des Sportplatzes Ringstrasse in die Obere Au wurden nur die notwendigsten Arbeiten vorgenommen.

Die Banden der Plätze 1 und 2 wurden durch die Stadtschreinerei komplett erneuert. Die undichte Fensterfassade des Donatorenraumes wurde ersetzt und diverse kleine Unterhalts- und Reparaturarbeiten wurden vorgenommen (Stromleitungen, Sanitäre Installationen, Beleuchtung etc.).

Die Sitzbänke auf der Tribüne wurden in den Churer-Farben neu gestrichen. Dank dem Team vom Projekt Chur Plus zeigt sich die Tribüne wieder in neuem Glanz. Das Projekt Chur Plus hat zum Ziel, die Reintegration von Stellenlosen, IV-Beziehenden und von Personen zu fördern, die von der Sozialhilfe leben.

Die Rasenqualität konnte während der gesamten Saison auf einem sehr guten Niveau gehalten werden. Dies unter anderem dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem externen "Rasenprofi" Eurogreen Schweiz AG.



KEB Quader und Obere Au

Die Sofortmassnahmen 2015 an der Kunsteisbahn Obere Au haben sich bewährt. Die Eisqualität war sehr gut und die Vereine zufrieden. Die Saison wurde bereits am 24. Oktober (Obere Au) und 5. November (Quader) trotz Temperaturen von zum Teil über 20° C eröffnet. Die Besucherzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert (7'060 Gäste – Vorjahr 7'090).

Die Kunsteisbahn Quader war im Berichtsjahr gut besucht (29'300 Gäste – Vorjahr 31'640). Die hohen Temperaturen und der Schneemangel in den Bergen führten zu hohen Besucherzahlen über die Festtage.





Marketing

Die Marketingaufgaben wurden in der Vergangenheit durch die Sportanlagen direkt, mit Unterstützung von diversen Werbe- und Grafikerunternehmen wahrgenommen. Um Ressourcen der Sportanlagen zu schonen, gezielte und fokussierte Angebote am Markt erscheinen zu lassen und einen einheitlichen Auftritt zu gewährleisten, arbeiten die Sportanlagen seit dem Berichtsjahr sehr erfolgreich mit Chur Tourismus zusammen.

Die Umsetzung der Marketingaktivitäten funktioniert wie folgt:

- Gemeinsame Planung und Umsetzung von Werbe- und/oder Verkaufsaktionen für die Sportanlagen
- Kommunikation der Sommer- und Winterangebote der Sportanlagen innerhalb der bestehenden Kommunikationsinstrumente von Chur Tourismus
- Aufführen der sportanlageeigenen Produkte innerhalb der Basiskommunikation von Chur Tourismus
- Aktiver Verkauf der Sportanlagen-Produkte und KeyAccount-Management in den definierten Zielmärkten von Chur
- Betreuung und Umsetzung der Website
- Support bei Medienarbeit
- Chur Tourismus unterstützt die Sportanlagen in der Schaffung von marktgerechten Produkten

Die oben genannten Aufgaben werden mittels einer Massnahmenplanung von Chur Tourismus umschrieben. Die Planung erfolgt grundsätzlich pro Geschäftsjahr und in Absprache und im Einvernehmen mit den Sportanlagen. Für die operativen Umsetzungen steht Chur Tourismus im direkten Kontakt mit der Geschäftsstelle der Sportanlagen



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Informatik (vormals Amt für Telematik)

In der aktuellen Berichtsperiode wurde das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) der Informatik der Stadt Chur (ITSC) erfolgreich ISO/IEC 27001 zertifiziert. Weiter durfte die ITSC den Innovationspreis 2016 der Firma Abacus Research für ihre Vorreiterrolle im Bereich Digitalisierung von Finanzprozessen entgegennehmen. Zudem wurde ein Schülerportal für alle Lernenden der Gewerblichen Berufsschule eingeführt, welches den Lernenden erlaubt, standortunabhängig auf ihre Daten zuzugreifen. Weiter wurde für die Personaldienste ein elektronisches Bewerbermanagement in Betrieb genommen.

Aufgaben

Die Informatik ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der gesamten IT der Stadt Chur und ihrer Annex-Betriebe verantwortlich. Aus dem eigenen Rechenzentrum werden auch IT-Leistungen für weitere Gemeinden, Regionen und Energieversorger angeboten.

Die wichtigsten Hauptaufgaben für diese Bereiche sind:

- Geschäftsprozess-Unterstützung mit IT-Mitteln
- Konzeption, Evaluation, Beschaffung und Integration von IT-Systemen
- Support / Benutzerunterstützung
- IT-Betrieb inkl. proaktiver Systemwartung
- Informationssicherheit und Datensicherung
- Netzwerkbetrieb und Netzwerksicherheit
- Werterhaltung

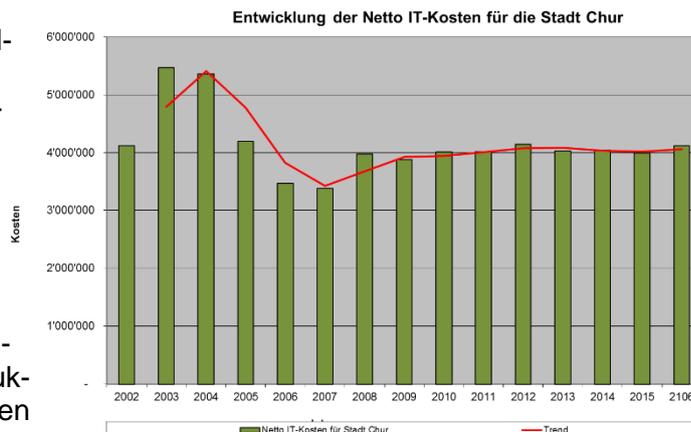
Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	6.30	6.60	6.66	7.24
Ertrag	7.26	8.69	9.17	9.60
Saldo	0.96	2.09	2.51	2.36
Personal	15	22	22	22



Finanzielles

Der Aufwand ist insgesamt tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies ist insbesondere auf tiefere Abschreibungen und Personalkosten zurückzuführen. Auch in diesem Jahr konnten durch Standardisierungs- und Konsolidierungsmassnahmen wieder erhebliche Kosteneinsparungen realisiert werden. Das Hauptaugenmerk lag im Druckerbereich, wo durch die flächendeckende Einführung von Follow-me-Printing und der damit verbundenen Reduktion des Druckerparks über alle Abteilungen der Stadt Chur jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 130'000.-- eingespart werden können. Dadurch und dank gesteigerten externen Einnahmen konnten die effektiven Kosten für die Stadt Chur auf einem konstanten Niveau gehalten werden, obwohl die Digitalisierung und der damit verbundene Leistungsumfang in der Verwaltung und in den Schulen permanent zunimmt.



Personal

Der Sollbestand des Personals hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Marktsituation bezüglich qualifiziertem IT-Personal ist in der Region weiter sehr angespannt. Durch die Knappheit an qualifizierten Informatikern bleibt es schwierig, geeignetes Personal zu rekrutieren, zumal die Dienststelle hier in direktem Wettbewerb mit namhaften IT-Anbietern in der Region steht. Dies führte dazu, dass offene Stellen über längere Zeit nicht besetzt werden konnten. Entsprechend ist es eine grosse Herausforderung, mit den bestehenden Ressourcen alle anstehenden Anforderungen/Projekte termingerecht abzuwickeln.

Zertifizierung ISO / IEC 27001

Durch die zunehmende Digitalisierung ist die Informatik ganz allgemein zu einem der wichtigsten Faktoren zur Erfüllung der Kernaufgaben in Unternehmen und öffentlichen Institutionen herangewachsen. Dass ein sicherer IT-Betrieb eine grosse Herausforderung darstellt, zeigen die vielen im vergangenen Jahr in den Medien publik gewordenen IT-Pannen von namhaften Firmen und Organisationen im In- und Ausland. In Deutschland mussten sogar ganze Spitäler auf Grund von IT-Sicherheitsvorfällen vorübergehend ihren Betrieb einstellen und Patienten verlegen.

In der IT-Branche sind die nun auch in der Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommenen Risiken schon seit längerem bekannt. Entsprechend führen immer mehr IT-Organisationen sogenannte Informationssicherheitsysteme (ISMS) ein. Die Informatik der Stadt Chur hat im Jahr 2014 / 2015 ebenfalls ein solches System eingeführt und wurde als IT Full-Service Provider für öffentliche Verwaltungen, Energieversorger und Bildungsinstitutionen im Februar 2016 erfolgreich und ohne Auflagen ISO / IEC 27001 zertifiziert.





Innovationspreis 2016

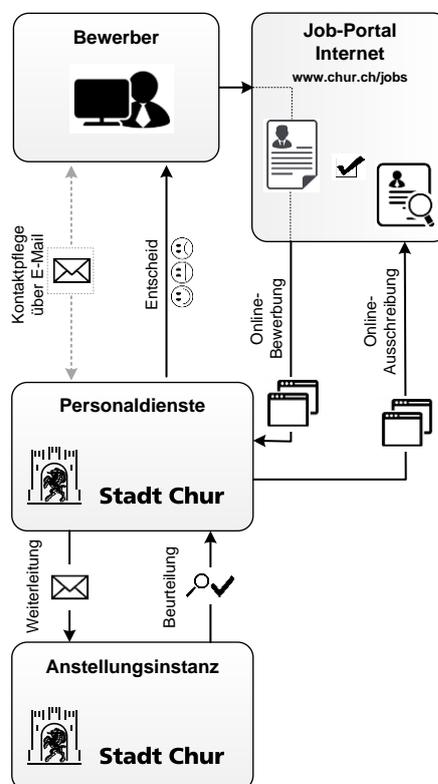


In den vergangenen Jahren wurden in der Stadt Chur erfolgreich mehrere Finanzprozesse digitalisiert. So erfolgt heute bereits ein grosser Teil des Rechnungsversands (Debitoren) und des Rechnungsempfangs (Kreditoren) elektronisch. Dadurch entfällt ein grosser Teil der Druck-, Versand- und Scanning-Kosten. Auch der Kreditoren-Visumsprozess wird seit 2015 komplett elektronisch abgewickelt, was ebenfalls Durchlaufzeit und Kosten einspart und auch die Nachvollziehbarkeit verbesserte. Seit 2016 werden stadtinterne Rechnungen ebenfalls elektronisch abgewickelt. Für die Vorreiterrolle in diesen Bereichen hat die Informatik der Stadt Chur den alle zwei Jahre verliehenen Innovationspreis von Abacus Research erhalten.

Einführung elektronisches Bewerbermanagement

Durch die erfolgreiche Einführung der Bewerbermanagement-Lösung REXX kann nun der gesamte Bewerbungsprozess digital und ohne Medienbruch abgebildet werden. Dabei werden alle offenen Stellen auf www.chur.ch publiziert, wo Stellensuchende ihre Bewerbung elektronisch einreichen können. Das Bewerbungsdossier läuft dann auf elektronischem Weg via Personaldienste zur ausschreibenden Dienststelle. Die Dossier-Verwaltung mit Vervielfältigung etc. wird dadurch massiv beschleunigt und die Nachvollziehbarkeit kann ebenfalls effizienter gewährleistet werden, als dies früher mit dem manuellen Papierprozess der Fall war.

Damit ein höchstmöglicher Grad an Sicherheit gewährleistet werden kann, wurde die Lösung vor Produktivschaltung durch eine spezialisierte Firma auf allfällige Sicherheitsmängel überprüft.



Schülerportal Gewerbliche Berufsschule

Auf das neue Schuljahr 2016 / 2017 wurde das Schülerportal "GBC Drive" eingeführt. Das Schülerportal hat die Funktion eines virtuellen Klassenraumes, über welchen die Lehrperson den Unterrichtsstoff elektronisch bereitstellen und der Lernende von überall her zugreifen kann. Das Portal ist an die zentrale Schulverwaltungs-Software angebunden. Dadurch werden pro Klasse eigene Räume mit den zugehörigen Berechtigungen für die Lehrpersonen und Lernenden voll automatisch erstellt und verwaltet. Das Schülerportal ist eine sinnvolle Ergänzung zum im Vorjahr eingeführten Bring-Your-Own-Device-Prinzip, wodurch die Lernenden mit ihren persönlichen Geräten (Notebook, Tablet etc.) via WLAN gesichert auf das Internet und neu auf das Schülerportal zugreifen können.

Weiter wurden in der Gewerblichen Berufsschule die Schulmaterialverrechnung und die Erstellung des Schülerschweises automatisiert. Dadurch müssen die Lehrpersonen nicht mehr bei den Lernenden das Materialgeld bar einziehen und über das Sekretariat einzahlen. Die aufwändige Erstellung von Schülerschweisen konnte ebenfalls optimiert werden.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Personaldienste

Das Jahr 2016 war geprägt von Veränderungen: Im Frühling 2016 trat die neue Personalleiterin ihre Stelle an und im Sommer nahmen eine Personalfachfrau sowie erstmals eine kaufmännische Praktikantin ihre Arbeit bei den Personaldiensten auf. Ebenfalls im Sommer 2016 wurde ein elektronisches Bewerbermanagement eingeführt. Seither treffen 95 % der Bewerbungen elektronisch ein und die Personaladministration wird ausschliesslich elektronisch abgewickelt.

In der Personalbetreuung gab es einen Wechsel von der Sach- zur Bereichszuständigkeit. Seit Herbst 2016 können sich die Mitarbeitenden und Vorgesetzten mit allen Fragen an ein und dieselbe Personalbereichsverantwortliche wenden. Ebenfalls seit Herbst 2016 nennt sich das Personalamt Personaldienste. Und im Winter 2016 wurden die Personalprozesse und Schnittstellen mit den Dienststellen unter die Lupe genommen und wo nötig vereinfacht oder genauer definiert.

Aufgaben

- Erarbeiten von Botschaften, Entscheidungsgrundlagen und Konzepten zuhanden der Behörden sowie deren Umsetzung
- Beratung und Unterstützung der Linie und der Mitarbeitenden in allen personalrechtlichen und personellen Belangen
- Kontrolle und Umsetzung der Personalgeschäfte
- Weiterbildung / Führungsausbildung
- Personalgewinnung
- Gehaltswesen
- Sozialversicherungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Mitglied der Personalkommission

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.35	1.10	1.32	1.45
Ertrag	0.31	0.20	0.22	0.21
Saldo	- 1.04	- 0.90	- 1.10	- 1.24
Personal	7	5	5	5

Personalfluktuaton und Personalgewinnung

Die Fluktuationsrate (Kündigungen durch Arbeitnehmende) liegt im Berichtsjahr bei 4.74 % (5.13 %). Die Gesamtfluktuaton beträgt 8.40 % (7.47 %). Im Berichtsjahr waren 22 (15) Austritte durch Altersrücktritte zu verzeichnen.



Im Zuge der Personalgewinnung bewarben sich auf 68 (105, davon 27 Stellen Hausaufgabenbetreuung Stadtschule) ausgeschriebene Stellen 1'716 (1'556) Bewerberinnen und Bewerber.

Personalbestand

Der Personalbestand umfasst Ende des Berichtsjahres:

	Total 2015	Verwaltungs- + Betriebspersonal			Lehrpersonen			Total 2016		
		m	w	total	m	w	total	m	w	total
Vollzeitbeschäftigte	467	240	54	294	110	70	180	350	124	474
Teilzeitbeschäftigte	510	34	121	155	112	252	364	146	373	519
Reinigungspersonal	102	3	84	87	-	-	-	3	84	87
Polizei-Aspiranten/-innen	6	5	2	7	-	-	-	5	2	7
Auszubildende	28	18	14	32	-	-	-	18	14	32
Total	1113	300	275	578	222	322	544	522	597	1119

Personalkosten

	2008	2014	2015	2016
Gehälter	75'795'888	81'640'940	83'930'740	86'045'525
Dienstaltersgeschenke	258'837	235'553	333'961	442'462
Wohnsitzzulage	620'450	0	0	0
Lohnzulagen	459'258	604'077	633'048	665'183
andere Vergütungen (inkl. Spesenentschädigung)	852'207	655'192	657'631	707'426
Total Lohnaufwand	77'986'640	83'135'762	85'555'380	87'860'596
Aufwand zu Lasten Dritter:				
Familienzulagen	1'149'053	1'469'030	1'492'286	1'548'020
Lohnersatz (Kranken-, Unfall, EMV/IV- Taggeld, EO)	537'947	982'816	927'863	1'318'160



Willkommenstag für neue Lernende vom 10. August

Am 2. August haben 16 neue Berufslernende der Stadt Chur, Region Plessur und IBC ihre berufliche Ausbildung in Angriff genommen. Mit einem Willkommenstag wurden die Berufslernenden offiziell begrüsst und erhielten einen Einblick in das Innenleben einer Verwaltung.

Nach einer Begrüssung durch Claudia Stebler, Leiterin Personaldienste, konnten die Berufslernenden bei einem Interview mehr über den beruflichen Hintergrund und Werdegang des Stadtpräsidenten, Urs Marti, erfahren, welcher auch wertvolle Inputs und Tipps an die Jugendlichen weitergab. Im Rahmen einer Gruppenarbeit erarbeiteten die Lernenden die Aufgabengebiete der einzelnen Dienststellen und lernten so die vielseitigen Dienstleistungen und Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung kennen. Ein Postenlauf durch die verschiedenen Stellen und Gebäude der Stadtverwaltung rundete den Vormittag ab.

Bei einer Stadtführung am Nachmittag lernten die neuen Berufslernenden die Stadt Chur und ihre Geschichte besser kennen.



Von unten nach oben / von links nach rechts: Vanessa Marsiglia, Fachfrau Betreuung/Kindertagesstätten, Samuel Thöny, Fachmann Betriebsunterhalt/Immobilien & Bewirtschaftung, Jessica Ludwig, Fachfrau Betriebsunterhalt/Immobilien & Bewirtschaftung, Urs Marti, Stadtpräsident, Simon Hobi, Forstwart/Wald und Alpen, Patricia Widmer, Kauffrau/Soziale Dienste, Sonja Markutt, Kauffrau/Betriebsamt, Carmen Nigg, Geomatikerin/Vermessung, Lara Jenny, Kauffrau Finanzen und Steuern/Steuern, Ilaria Cerullo, Kauffrau (HMS 3+1)/Stadtpolizei, Luana Jäger, Kauffrau (HMS 3+1)/Personaldienste, Tanja Perl, Kauffrau Finanzen und Steuern/Finanzen, Aleksandra Djordjevic, Kauffrau/Grundbuchamt, Luca Zampironi, Informatiker/Informatik Stadt Chur, Felix Bonderer, Fachmann Betriebsunterhalt/Stadtschule

Nicht auf dem Bild: Silvan Möhle, Netzelektriker/IBC, Cédric Grond, Fachmann Betriebsunterhalt/Stadtschule



Lehrabschlussfeier

Im Berichtsjahr haben elf Lernende ihre Berufslehre abgeschlossen und alle ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. Anlässlich einer kleinen Feier hat der Stadtrat die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger geehrt sowie den Ausbildungsverantwortlichen und Berufsbildnerinnen und Berufsbildner für ihre tolle Unterstützung während der Lehrzeit gedankt.



Von oben links nach unten rechts: Philip Vieli, Netzelektriker EFZ - IBC Energie Wasser Chur, Valerio Evangelista, Kaufmann EFZ-Profil M - Grundbuchamt, Sandro Balzarini, Kaufmann EFZ-Profil M - Finanzen und Steuern/Finanzen, Ivan David Huzanic, Informatiker EFZ – Informatik, Gion Gerber, Forstwart EFZ, Grün und Werkbetrieb - Wald und Alpen, Dario Sigg, Gärtner EFZ, Grün und Werkbetrieb – Stadtgärtnerei, Elena Mainetti, Fachfrau Betreuung EFZ, Soziale Dienste – Kindertagesstätten, Tom Leibundgut, Stadtrat, Sarina Oechslin, Kauffrau EFZ-Profil E - Finanzen und Steuern/Steuern, Sila Coskun, Kauffrau EFZ-Profil E - Soziale Dienste, Chiara Jäger, Kauffrau EFZ-Profil E - Region Plessur/Berufsbeistandschaft, Tamara Rensch, Kauffrau EFZ-Profil B, Region Plessur - Betreibungs- und Konkursamt, Doris Caviezel-Hidber, Stadträtin



Pensioniertenfeier

Traditionsgemäss fand im Berichtsjahr im Gemeinderatssaal die Verabschiedung und Ehrung der städtischen Mitarbeitenden statt, welche im Laufe des Jahres 2016 pensioniert wurden.



Von oben links nach unten rechts: Stadtrat Tom Leibundgut; Renato Mengotti (Primarlehrperson Stadtschule), Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, Peter Guidali (Controller Steuern und Finanzen), Erich Fischer (Berufsschullehrperson GBC), Tina Casura-Risch (Berufsschullehrperson GBC), Fridolin Schiess (Chauffeur/Allrounder Werkbetrieb), Regula Stump (Leiterin Personaldienste), Marianne Ardüser (Handarbeitslehrperson Stadtschule), Victoria Baños Souto (Reinigungsmitarbeiterin Immobilien & Bewirtschaftung), Stadtpräsident Urs Marti, Jörg Schlegel (Fachspezialist Stadtpolizei), Peider Cadonau (Reinigungsmitarbeiter Grünanlagen), Markus Häberlin (Hauswart/Eismeister Sportanlagen), Christina Halbheer-Ciseri (Kassierin Sportanlagen), Susanna Feldmann (Schulische Heilpädagogin Stadtschule); Georg Gambon (Schulhausabwart Stadtschule), Orlando Campagnari (Berufsschullehrer GBC), Lydia Candinas-Demont (Kindergartenabwartin Stadtschule) und Doris Fetz-Tambornino (Reinigungsmitarbeiterin Stadtschule)



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle ist die oberste Fachabteilung zur Finanzaufsicht der Stadtverwaltung. Sie dient der Geschäftsprüfungskommission zur Ausübung ihrer gesetzlichen Finanzaufsicht und ihrer Oberaufsicht der städtischen Verwaltung. Im Weiteren unterstützt sie den Stadtrat bei der Ausübung seiner Aufsicht über die Stadtverwaltung und der Kontrolle des Finanzhaushaltes.

Aufgaben

- Sicherstellung einer ordnungs- und rechtmässigen Buchführung und Rechnungslegung
- Unterstützung des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission bei der Ausübung der verfassungsmässigen Finanzkompetenzen und der Wahrnehmung der Oberaufsicht über die städtische Verwaltung
- Unterstützung des Stadtrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht über die städtische Verwaltung
- Nachprüfung der von den Verwaltungsabteilungen begründeten Kosten- und Kreditüberschreitungen
- Überprüfung der von den Dienststellen ausgestellten Zahlungsanweisungen mittels mit-schreitender Kontrolle sowie Zahlungsfreigabe
- Führung des Sekretariats der Geschäftsprüfungskommission

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.49	0.60	0.56	0.58
Ertrag	0.00	0.01	0.01	0.01
Saldo	- 0.49	- 0.59	- 0.55	- 0.57
Personal	4	4	4	4

Stellung

Administrativ ist die Finanzkontrolle dem Vorsteher des Departement 1 unterstellt. Fachlich ist sie unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle stützt sich bei ihrer Prüfungstätigkeit auf das Gesetz, auf die Verordnung über die Finanzkontrolle sowie auf die allgemein anerkannten Grundsätze der Revision.

Auftrag

Die Aufgaben und der Auftrag der Finanzkontrolle sind in der entsprechenden Verordnung geregelt. Die Finanzkontrolle prüft den städtischen Finanzhaushalt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen.



Oberstes Ziel der Finanzkontrolle ist ein ordnungs- und rechtmässiges Finanzgebaren im Aufsichtsbereich. Sie ist bestrebt, mit einer positiv besetzten Optik – aber doch aus kritischer und nötiger Distanz – Mängel und Schwachstellen zu lokalisieren und Optimierungen zu erwirken. Für die Finanzkontrolle steht im Vordergrund, dass die Verbesserungen im Dialog und auf Basis einer freiwilligen Akzeptanz erreicht werden.

Die Aufgaben der Finanzkontrolle beinhalten im Wesentlichen die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt, die periodische Durchführung von Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen sowie die Prüfung sämtlicher im Berichtsjahr abgeschlossenen und abgerechneten Investitionen und Baubeiträge. Ergänzend zur Prüfung der Jahresrechnung und den Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen erfolgt eine mitschreitende Kontrolle der Belege im Zahlungsverkehr, welche ab einem festgelegten Betrag vorgenommen werden. Einen Schwerpunkt bildeten im Berichtsjahr die interne Dienststellenprüfung der Steuerverwaltung sowie die Führung und Begleitung der externen Überprüfung des Stellenbedarfes der Abteilung Finanzielle Leistungen der Dienststelle Soziale Dienste.

Über sämtliche durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgt eine entsprechende Berichterstattung.

Externe Revisionsmandate

Neben ihrer verwaltungsinternen Tätigkeit prüft die Finanzkontrolle auch die Jahresrechnungen von öffentlichen und privaten Institutionen nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes und den gesetzlichen Vorschriften.

Tätigkeit für die Geschäftsprüfungskommission

Die Leitung der Finanzkontrolle wurde zu sämtlichen Sitzungen der Geschäftsprüfungskommission und zu den Verhandlungen zwischen der Geschäftsprüfungskommission und dem Stadtrat zu Budget und Jahresrechnung beigezogen. Diese Beratungen führen in Einzelfällen zu Folgeaufträgen an die Finanzkontrolle.

Gesamtwürdigung

Die Finanzkontrolle stellt im Allgemeinen in der Stadtverwaltung und ihren Dienststellen fest, dass laufend Anstrengungen und Bestrebungen zur Optimierung von internen Prozessabläufen vorgenommen werden. Ebenso stellt die Finanzkontrolle einen haushälterischen und sparsamen Umgang mit den öffentlichen Finanzmitteln sowie ein hohes Kostenbewusstsein in der Stadtverwaltung fest.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Finanzen und Steuern

Der Bereich Finanzen ist zuständig für die Budgeterstellung, die Buchführung, die finanzielle Berichterstattung, das Cash Management und das Versicherungswesen der Stadt Chur.

Im Bereich Steuern nahm der Fiskalertrag gegenüber dem Vorjahr nochmals um 3.48 Mio. Franken zu. Sowohl bei den natürlichen Personen, bei den juristischen Personen als auch den übrigen Steuern und Provisionen konnte der Ertrag gesteigert werden.

Aufgaben

- Beobachtung und Analyse der Haushaltsentwicklung
- Erstellung von Budget, Finanzplan und Rechnung
- Beratung der Dienststellen in Finanzfragen
- Organisation, Führung und Überwachung des Rechnungswesens
- Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft, Verwaltung der flüssigen Mittel
- Anpassung des Finanzhaushalts an geänderte Rechtsnormen
- Pflege und Überwachung der Finanzsysteme, Schulung der Benutzer
- Verwaltung des Sachversicherungswesens
- Führung des Controllings und der Kostenrechnungen
- Bearbeitung von externen Anfragen, Vernehmlassungen usw.
- Führung des Alimenteninkassos, Verwaltung der Verlustscheine
- Definitive Steuerveranlagung für rund 19'200 unselbständig erwerbende Personen im Auftrag der Kantonalen Steuerverwaltung Graubünden
- Führen des Steuerregisters
- Steuereinzug der Stadtsteuern
- Veranlagung und Inkasso von Spezialsteuern

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	15.30	32.58	14.16	15.64
Ertrag	139.32	132.71	131.98	141.18
Saldo	124.02	100.13	117.82	125.54
Personal	27	24	23	23



A) FINANZEN

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen ist zuständig für die ordnungsgemässe Buchführung. Diese umfasst das Hauptbuch sowie die Nebenbuchhaltungen (Kreditoren und Debitoren). Im Berichtsjahr wurden rund 9'000 Finanzbelege erfasst und verarbeitet. Zudem wurden rund 27'000 Kreditorenrechnungen im Betrag von 275 Mio. Franken verbucht und bezahlt. Im Bereich Debitoren wurde das Inkasso von rund 58'000 Debitorenrechnungen im Betrag von 47 Mio. Franken ausgeführt. Beim Inkasso mussten 8 % der Kunden einmal sowie 3 % zweimal gemahnt werden. 1 % der Debitorenrechnungen mussten über den Rechtsweg eingefordert werden. Alle Werte bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Berichtswesen

Das Berichtswesen besteht im Wesentlichen aus dem Budget und der Jahresrechnung. Dem Bereich Finanzen obliegen die terminliche Koordination sowie die fachliche Betreuung und die Beratung der Dienststellen beim Erstellen des Reportings. Er erstellt zudem die kommentierenden Botschaften. Statt eines mehrjährigen Finanzplans wurde im Berichtsjahr ein Finanzplan für das Jahr 2018 erstellt. Das Berichtswesen wird kontinuierlich ausgebaut.

Controlling / Kostenrechnung / Projektrechnung

Kostentransparenz und verbesserte Effizienz bei der Leistungserstellung sind in der öffentlichen Verwaltung ein wichtiges Thema. Die dazu benötigten internen Führungsinstrumente sind die Kostenrechnung und die Projektrechnung mit der dazu gehörenden Leistungserfassung (Rapportierung). Die Kostenrechnung gibt Auskunft darüber, welche Leistungen für welche Aufgaben erbracht wurden und welche Kosten und Erlöse dafür angefallen sind. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kostenrechnungen eingeführt.

Cash Management

Das Cash Management ist für die Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft und für die optimale Finanzmittelbewirtschaftung zuständig. Die tiefen Zinssätze wirkten sich einerseits positiv auf die Zinsbelastung, andererseits negativ auf die Zinserträge aus. Sowohl für kurzfristige Anlagen als auch bei den Kontokorrenten wurde praktisch kein Zins mehr vergütet.

Im Berichtsjahr wurden alte Schuldscheindarlehen für insgesamt 25 Mio. Franken amortisiert. Neue Schuldscheindarlehen mussten am Kapitalmarkt keine beschafft werden. Die Verschuldung in Form von langfristigen Schuldscheindarlehen betrug per Ende des Berichtsjahres 198 Mio. Franken. Zum gleichen Zeitpunkt waren langfristige Darlehen an stadtnahe Betriebe im Betrage von rund 64.5 Mio. Franken ausstehend. Diese wurden zu marktüblichen Zinssätzen verzinst.

Die Liquidität der Stadt betrug per Bilanzstichtag trotz Rückzahlung von Schuldscheindarlehen rund 50 Mio. Franken. Der Liquiditätsgrad 1 betrug 122%.

Arbeiten für Dritte

Der Bereich Finanzen erbrachte im Berichtsjahr folgende Leistungen für stadtnahe Betriebe:

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| • Region Plessur | Führung der Finanzbuchhaltung |
| • Chur Tourismus | Buchführung |
| • Ferienkolonie Stadt Chur | Buchführung |
| • Stiftung Stadtbibliothek | Buchführung |



Die durch den Bereich Finanzen erbrachten Leistungen wurden den Leistungsempfängern in Rechnung gestellt.

Lernende

Die gesamte Dienststelle Finanzen und Steuern bietet drei Ausbildungsplätze für Berufslernende als Kauffrau/-mann Branche öffentliche Verwaltung an. Im Berichtsjahr schlossen zwei Berufslernende die Ausbildung erfolgreich ab. Zurzeit absolvieren zwei Berufslernende im 1. Lehrjahr und ein Berufslernender im 2. Lehrjahr die Kaufmännische Ausbildung.

Projekte

Ausbau von eRechnung

Die eRechnungen (elektronische Rechnungen oder Online-Rechnungen) ersetzen in Zukunft die konventionellen Papierrechnungen. Der Versand bzw. der Empfang erfolgen statt auf Papier auf elektronischer Basis. Bei der Stadt werden die eRechnungen über die Abacus-Finanzsoftware abgewickelt.

Die Vorteile beim Versand von eRechnungen (ausgehende Rechnungen) sind: Einfache Anmeldung der Kunden, einfache papierlose Erstellung der Rechnungen, schneller kostenloser Versand, sichere geschützte Übermittlung.

Die Vorteile beim Empfang von eRechnungen (eingehende Rechnungen) sind: Kein Abtippen von Zahlungsangaben, einfache Kontrolle, rasche und sichere Zahlung mit wenigen Mausklicks, einfache Archivierung als PDF-Dokumente ohne Scanningaufwand, bei Unklarheiten einfache Ablehnung der Rechnung.

Im Berichtsjahr wurden 1'784 eRechnungen empfangen und 2'157 eRechnungen versendet.

FA-Reform (interkommunaler Finanzausgleich)

Auf den 1. Januar 2016 trat die kantonale FA-Reform in Kraft. Damit wurde nach beinahe sechs Jahrzehnten erstmals ein umfassender Umbau des interkommunalen Finanzausgleichs vorgenommen. Dieser dient vor allem der Stärkung der Bündner Gemeinden. Die FA-Reform ersetzt den bestehenden Finanzausgleich durch eine Konzeption, die in den Grundzügen dem Bundes-Finanzausgleich entspricht. Die beiden neuen Instrumente des Finanzausgleichs sind der Ressourcen- und der Lastenausgleich. Zudem findet eine Neuordnung der Aufgabenfinanzierung statt. Die Auswirkungen sind durch die unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen schwierig zu beziffern. Die finanzielle Verbesserung für die Stadt gegenüber der Rechnung 2015 beträgt rund 3.2 Mio. Franken.

Aufgaben- und Leistungsüberprüfung ALÜ 2.0/2.1

Der Bereich Finanzen war an der Erstellung der Semesterberichte zum Stand der Arbeiten ALÜ 2.0 beteiligt. Im Berichtsjahr wurde vom Gemeinderat der Schlussbericht zur Kenntnis genommen und der Auftrag als erledigt abgeschrieben.

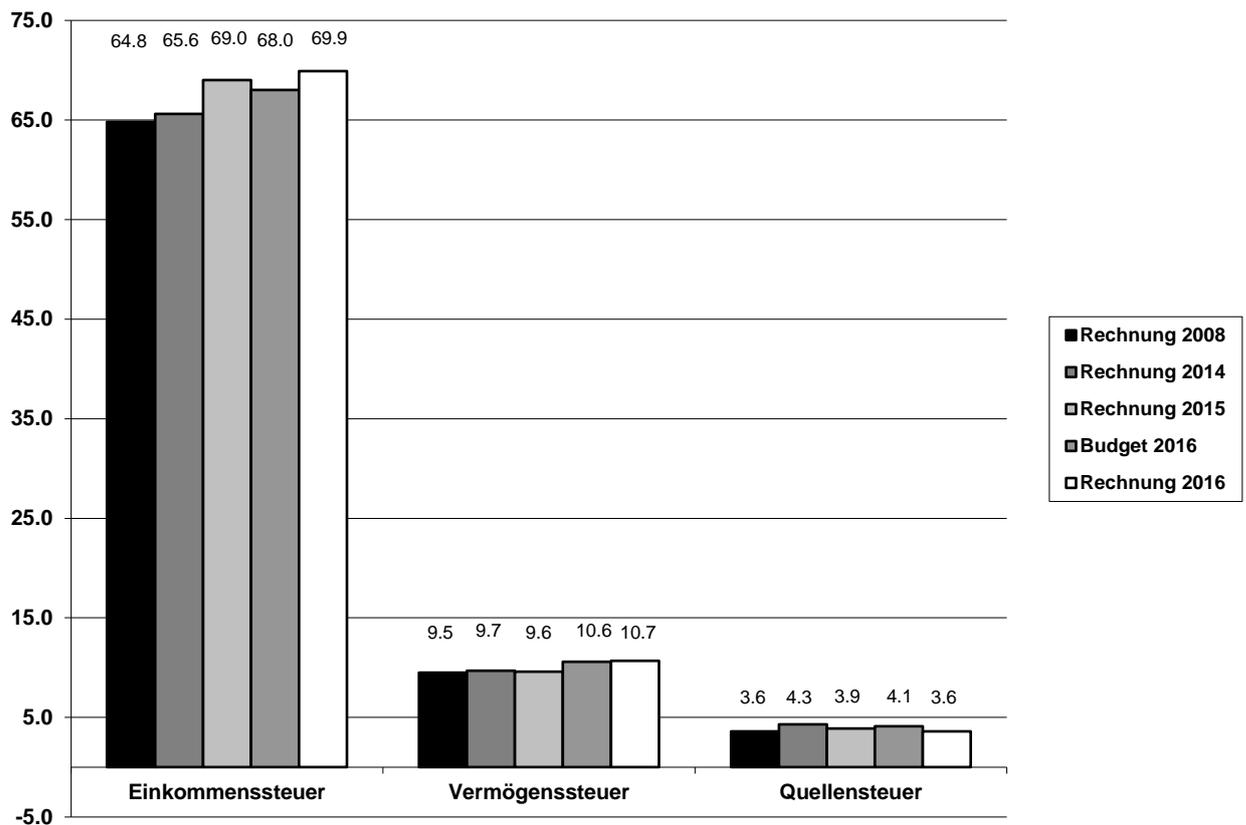
Im Anschluss an ALÜ 2.0 hat der Gemeinderat die Vorberatungskommission ALÜ 2.1 eingesetzt. Im Verlaufe des Berichtsjahres tagte die Kommission verschiedene Male und legte im Dezember den Schlussbericht mit verschiedenen Anträgen vor, die anschliessend vom Gemeinderat beschlossen und zur weiteren Bearbeitung überwiesen wurden.



B) STEUERN

Steuerertrag natürlicher Personen in Mio. Franken

Der gesamte Ertrag der Einkommenssteuern stieg gegenüber dem Vorjahr um 0.9 Mio. Franken. Die grösste Steigerung ist bei der Einkommenssteuer natürlicher Personen selber auszumachen. Der Vermögenssteuerertrag stieg dank erneuter guter Börsenlage und steigenden Liegenschaftswerten wiederum um 1.18 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Die Quellensteuererträge sind hingegen rückläufig.



Der Ertrag der Einkommenssteuer setzt sich zusammen aus

- Einkommenssteuern
- Aufwandsteuern
- Sondersteuer auf Kapitalabfindungen
- Nach- und Strafsteuern



Steuerertrag juristischer Personen

Der Steuerertrag bei den juristischen Personen stieg abermals um 0.37 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr.

	2008	2014	2015	2016
Gewinn- und Kapitalsteuern in Mio. Franken	32.4	14.9	15.9	16.3

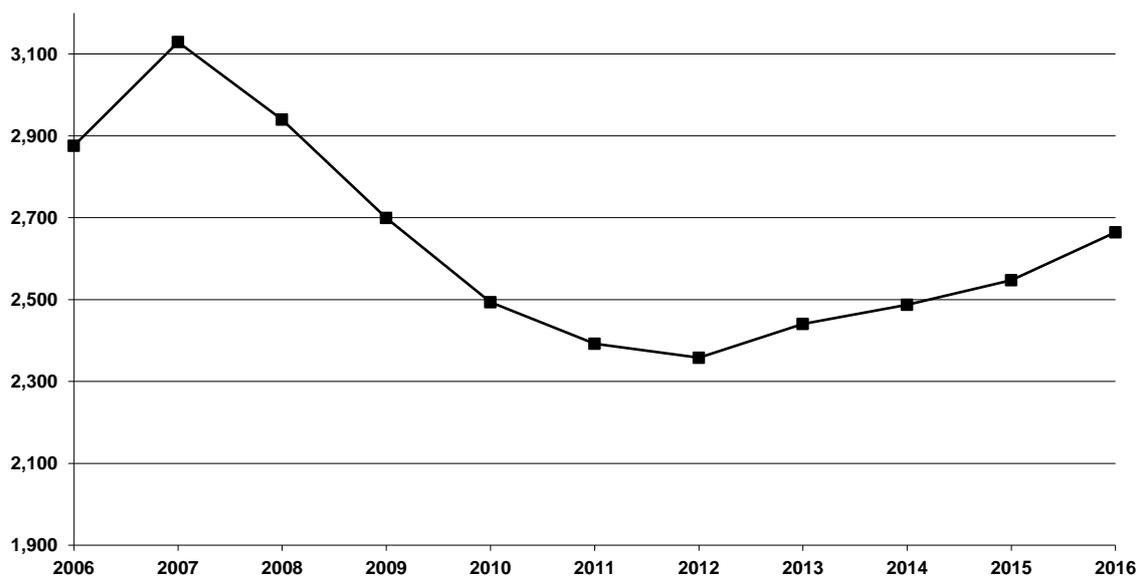
Gesamtertrag

Der Fiskalertrag stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stark um 3.48 Mio. Franken auf 114.59 Mio. Franken. Alle Steuerkategorien verzeichneten im Berichtsjahr eine leichte Steigerung. Am wenigsten ausgeprägt war dies bei den Ertrags- und Kapitalsteuern juristischer Personen.

Inkasso

Der Debitorenbestand konnte, aufgrund intensiver Bewirtschaftung der ausstehenden Rechnungen, auf tiefem Niveau gehalten werden. Es entstanden lediglich neue Debitorenverluste von 0.398 Mio. Franken oder 0.34 % des Gesamtertrages. Im Umfang von 0.472 Mio. Franken konnten alte Verlustscheinforderungen aller städtischen Abteilungen inkassiert werden. Zusätzlich wurden Fr. 40'800.-- von rückzahlbaren Sozialhilfeleistungen eingenommen. Das Inkasso für Forderungen der Sozialen Dienste im Bereich Alimentenbevorschussung erfolgt neu durch das fusionierte Inkassoteam Finanzen und Steuern. Das Inkasso beinhaltet diverse schriftliche und mündliche Klientenkontakte, regelmässige Zahlungskontrollen sowie das Mahn- und Betreibungswesen.

Steuerertrag "Pro Kopf"





Jahr	Ertrag der Steuern in Mio. Franken ¹⁾	Je Kopf der Bevölkerung in Franken
2006	101.1	2'875.34
2007	110.3	3'128.81
2008	105.0	2'939.53
2009	97.6	2'699.56
2010	91.5	2'493.86
2011	88.2	2'391.79
2012	87.3	2'357.99
2013	89.9	2'440.58
2014	91.9	2'487.06
2015	94.8	2'547.08
2016	98.8	2'664.10

¹⁾ Der Steuerertrag setzt sich zusammen aus

- Einkommens- und Vermögenssteuern
- Gewinn- und Kapitalsteuern
- Quellensteuer
- Aufwandsteuer
- abzüglich Debitorenverluste (neu ab 2016 ohne Finanzausgleich)



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Immobilien und Bewirtschaftung

Die Liegenschaftenverwaltung ist zuständig für die Verwaltung der städtischen Liegenschaften/Grundstücke und Baurechte. Das städtische Immobilienportfolio hat einen Versicherungswert von rund 550 Mio. Franken und besteht zur Hauptsache aus Schul-, Verwaltungs-, Wohn-, Sport- und Kulturliegenschaften. Mit einem nachhaltigen Immobilienmanagement wird angestrebt, den Wert der Liegenschaften zu erhalten bzw. zu steigern und die Gebäude für die zukünftige Eigennutzung oder Vermietung attraktiv zu gestalten. (Passus gleich wie letztes Jahr)

Eine aktive Liegenschaftenpolitik verschafft der Stadt regelmässige, erhebliche Einnahmen, sie ist Instrument für den Erhalt und die Ansiedlung von Unternehmungen und sie schafft die Voraussetzungen, damit die Stadt ihre Infrastrukturen vorausschauend planen und effizient betreiben kann. Die Kenntnis der einzelnen Potenziale und deren Abhängigkeiten macht politisches Gestalten erst möglich. (Passus gleich wie letztes Jahr)

Im Berichtsjahr wurde unter der Leitung Immobilien & Bewirtschaftung mit den beteiligten städtischen Fachstellen sowie externen Fachspezialisten und Fachspezialistinnen die strategische Schulraumplanung für die Stadt Chur als langfristige Basis für die Entwicklung der Einzelstandorte erarbeitet und durch den Gemeinderat verabschiedet.

Im Weiteren wurde ein Standortkonzept für die Umnutzung der ehemaligen Poststelle an der Gäuggelistrasse zu einem zentralen Standort für die Stadtbibliothek mit Ludothek und Interkultureller Bibliothek mit integrierter Postagentur entwickelt. Inzwischen ist die Genehmigung der Betriebsbeitragerhöhung und Investitionen durch den Gemeinderat und Volk sowie der Abschluss des Mietvertrages mit der Hauseigentümerin erfolgt und die Realisierung steht bevor.

Die Stadt gibt ihren Grundbesitz vorwiegend in Form von Baurechten an Dritte ab. Das Baurecht hat sich als anpassungsfähiges und der öffentlichen Hand für viele Zwecke dienliches Instrument erwiesen und generiert jährliche Baurechtszinseinnahmen von über 5 Mio. Franken. Das im Vorjahr durch das Weissbuch aufgezeigte Potenzial im Bereich der Boden- und Liegenschaftenpolitik wurde insbesondere in den Gebieten Chur West, Trist sowie entlang der Barblan-, Giacometti-, Rheinstrasse weiterbearbeitet.

Aufgaben

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften
- Optimierung des Immobilienportfolios hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Qualitäts-, kosten- und zeitgerechte Bereitstellung der baulichen Infrastruktur
- Betreuung der Baurechte und Umsetzung der Bodenpolitik
- Bearbeitung von Projekten im Zusammenhang mit den städtischen Liegenschaften
- Führen eines nachhaltigen Immobilienmanagements
- Umsetzung der Objektstrategie für die städtischen Immobilien
- Gewährleistung einer bedarfsgerechten Hauswartung und Reinigung
- Führung der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC)



Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	19.34	15.47	15.50	15.80
Ertrag	24.79	21.06	21.61	20.50
Saldo	5.45	5.59	5.11	4.70
Personal	27	29	25	26

Bewirtschaftung

Wohn- und Geschäftshäuser

Rheinstrasse 177 / Austrasse 20

Im November 2015 ereignete sich beim Mehrfamilienhaus Rheinstrasse 177 durch eine unbeaufsichtigte Kerze ein Balkonbrand. Personenschäden mussten keine verzeichnet werden. Jedoch wurden Fassade, Fenster, zwei Balkone und ein Teilbereich des Daches beschädigt. Für die Erneuerungsarbeiten mussten gesamthaft rund Fr. 86'000.-- aufgewendet werden. Die Kosten konnten mit der Gebäudeversicherung Kanton Graubünden abgerechnet werden.

In den Häusern Austrasse 20 und Rheinstrasse 177 waren im Berichtsjahr drei Mieterwechsel zu verzeichnen, die nach langjährigen Mietverhältnissen aussergewöhnlich umfassende Wohnungsrenovierungen nach sich zogen.

Kupferschmiedeweg 54

Im Wohnhaus Kupferschmiedeweg 54 musste aufgrund diverser konstruktionsbedingter Schwachstellen im und am Gebäude in der Küche der nach Norden gerichteten 2.5-Zimmerwohnung eine Feuchtesanierung ausgeführt werden.

Kupferschmiedeweg 58

Der Stall Kupferschmiedeweg 58, Baujahr ca. 1900, war in einem schlechten baulichen Zustand und nur noch zum Zeitwert versichert. Die Stallungen entsprachen nicht mehr den Tierschutzvorschriften. Nach der Vertragsauflösung mit dem langjährigen Nutzer bestand für die Baute keine dringende Verwendung mehr und die Baute wurde abgebrochen.

Malixerstrasse 124

Nach Beendigung des langjährigen Pachtverhältnisses konnte für die Stallungen und das Wiesland mit dem Gutsbetrieb Plankis, Hosangsche Stiftung, ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen werden. Die Dachfläche des Stalls war insgesamt in einem schlechten Zustand, ein Unterdach fehlt, die Kehlrippen waren nicht ausgebildet, Rinnen und Rohre mangelhaft oder fehlten teilweise ganz. Es kam wiederholt zu eindringendem Regenwasser und eine Reparatur war unauf-schiebbar.



Schul- und Kindergartengebäude

In der Sturmnacht vom 14. auf den 15. August 2016 wurde das Fenster eines Lichtschachts in der Garderobe Turnhalle Montalin durch die Kraft des Wassers eingedrückt. Das Wasser ergoss sich in die Garderoben und in die Turnhalle Montalin und den Geräteraum. Der im Sommer 2016 erneuerte Sportbelag nahm grossflächig Schaden und musste komplett ersetzt werden. Die Turnhalle stand dem Schulsport während dem ersten Semester Schuljahr 2016/17 nicht zur Verfügung.

Ebenfalls, jedoch in weit weniger grossem Ausmass, mussten Gebäudeschäden in der Turnhalle Schulhaus Quader und im Schulhaus Barblan festgestellt werden. Die Kosten dieser Schäden können mit der Gebäudeversicherung Graubünden abgerechnet werden. Von der Gebäudeversicherung nicht versichert sind sogenannte Rückstauschäden.

Sportanlagen

Tennisanlage Obere Au

Ebenfalls starke Regenfälle waren wiederholt die Ursache für Wassereinträge beim Restaurant Tennis. Das Flachdach schwamm förmlich im Wasser. Die undichte Stelle konnte schliesslich im Bereich der Aufbordungen an Fassade, Terrasse und Oblichtern festgestellt werden.



Schiessanlage Rossboden

Die Qualität des im Jahr 2009 sanierten Kugelfangsystems der 300 Meter Anlage (24 von 48 Scheiben) entsprach vorzeitig nicht mehr den Vorgaben. Die Kunststofffronten der Metallkästen waren in einem schlechten Zustand und hielten den Einwirkungen durch die Einschüsse nicht mehr stand. Es wurde befürchtet, dass Bleirückstände austreten und das Grundwasser ver-



schmutzen. Das damals mit der Sanierung beauftragte Unternehmen, die Fa. Inauen, Haslen, hatte noch während den Sanierungsarbeiten im Jahr 2009 Konkurs erlitten und konnte nicht mehr zu Rechenschaft gezogen werden. Die Sanierung im Berichtsjahr erfolgte durch einen Ersatz mit Stahlkästen mit einer verschleissfesten Stahlauskleidung. Mit dem neuen System fallen für die Schützengesellschaft tiefere Unterhaltskosten an. Aus diesem Grund beteiligte sich die VSC mit einem namhaften Betrag von Fr. 20'000.-- an den Sanierungskosten.



Immobilien Projekte

Kindertagesstätte KITA Daleu

Nachdem am 24. Mai 2016 der Kredit für die KITA Daleu (Modulcontainer) durch den Gemeinderat bewilligt wurde, konnten die dafür notwendigen Modulcontainer nach relativ kurzer Vorbereitungszeit auf der Wiese des Schulhauses Daleu aufgestellt, montiert, innenausgestattet und termingerecht, nach den Herbstferien im Oktober 2016, den Nutzern der Kindertagesstätten übergeben werden.



Fundament für die Modulcontainer



Hebe-/Platzierungsvorgang eines Modulcontainers mit 300t Kran

Objektstrategien und Büroraumplanung

In einer Vorstudie zum Thema Objektstrategien konnte dem Stadtrat aufgezeigt werden, dass grundsätzlich nicht alle heute genutzten Verwaltungsgebäude auch in Zukunft durch die Verwaltung belegt werden müssen. Dies aufgrund der Tatsache, dass die Verwaltung mit durchschnittlich 24.3 m² Bürofläche je Arbeitsplatz deutlich mehr Arbeitsplatzfläche beansprucht als dies beim Durchschnitt in der öffentlichen Hand, mit 15 m² je Arbeitsplatz, der Fall ist. Der Stadtrat verfolgt nun eine Zwei- bis max. Drei-Gebäudestrategie und hat der Abteilung Immobilien & Bewirtschaftung in einem nächsten Schritt den Auftrag erteilt, eine Studie für die Verdichtung des Stadthauses zu erstellen.

Alter Forstwerkhof

Altlastensanierung

Im Berichtsjahr wurden auf dem Areal Alter Forstwerkhof im Rahmen der Altlastensanierung als Vorleistung bereits die Historische Untersuchung, die techn. Untersuchung sowie zwei Gebäudeschadstoffuntersuchungen gemacht, wobei der Befund auf gewisse Rückstände wie Cyanid, Nitrat und auch Asbest hinweist. Beim Abbruch der Gebäude und beim Aushub des Bodens muss also mit zusätzlichen Entsorgungskosten gerechnet werden.

Projekt Inventx, Baurechtsvertrag

Mit der Firma Inventx und der IBC Energie Wasser Chur wurde am 6. Juni 2016 eine Planungsvereinbarung unterzeichnet, mit dem Ziel, innerhalb eines Jahres ein bewilligungsfähiges Projekt für die Erstellung eines Büro-, Gewerbe- und Wohnhauses auf dem Areal Alter Forstwerkhof vorliegen zu haben und einen entsprechenden Baurechtsvertrag abzuschliessen. Die umfangreichen Vorarbeiten und intensiven Abklärungen dazu, insbesondere auch in Bezug auf das sich heute noch auf dem Areal befindliche Unterwerk Untertor, sind zurzeit noch immer im Gange.



Kindertagesstätte KITA Montalin

Am 23. Juni 2016 hat der Gemeinderat den Neubau KITA Montalin bewilligt, allerdings mit der Einschränkung, den Kostenvoranschlag um 20 % zu senken. In der Zwischenzeit wurde das Projekt insofern überarbeitet, dass auf alle nicht zwingend notwendigen Ausbauten verzichtet wurde und dass bei den Unternehmern weitere Abgebotsrunden durchgeführt wurden. Mit diesen Massnahmen konnte die Vorgabe des Gemeinderates, den Kostenvoranschlag um 20 % zu reduzieren, eingehalten werden, weshalb der Stadtrat am 15. November 2016 den korrigierten Kreditantrag bewilligt hat. Mit der Übergabe bzw. mit dem Bezug der KITA durch die Nutzer kann nun im Dezember 2017 gerechnet werden.

Ersatz Wärmeerzeugung Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Der Gemeinderat hat am 23. Juni 2016 verlangt, dass der Variante "Contracting Holzschnitzelheizung" noch eine Variante "Kauf und Betrieb durch die Stadt Chur" gegenüber zu stellen sei. Diese Variante wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten analysiert. Das Ergebnis dieser Analyse zeigt, dass das Contracting zwar 2 % teurer ist, dass jedoch das gesamte Risiko für Investition, Betrieb sowie Instandhaltung und Instandsetzung mit diesen 2 % durch den Contracting-Partner getragen wird. Aus diesem Grunde wird dem Gemeinderat noch im 1. Quartal 2017 die Holzschnitzelheizung im Contracting-Verfahren beantragt.

Eisstadion Obere Au

In Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Wirtschaft, der Betriebsleitung der Sportanlagen Obere Au und der Abteilung Hochbau wurde im Rahmen mehrerer Begehungen der Zustand der Eishalle Obere Au (Eigentum Domenig) untersucht und die von Domenig Immobilien vorgeschlagenen Sanierungen beurteilt. Ziel ist es, die Eishalle nach einem eventuellen Kauf durch die Stadt Chur noch circa 10 - 15 Jahre weiter zu betreiben.

Baurecht

Baurechtsverhältnisse

Im Berichtsjahr bestehen 279 Baurechtsgrundstücke. Dabei handelt es sich um 144 Einfamilienhäuser, 57 Mehrfamilienhäuser und 78 Industrie- und Gewerbebetriebe.

Baurechte Einfamilienhäuser

Am Enzianweg, Myrtenweg, Schönmattweg, der Dreibünden-, Giacometti- und Scalettastrasse wurden im Berichtsjahr bestehende Baurechtsgrundstücke an neue Eigentümer übertragen und die entsprechenden Grundpfandverschreibungen angepasst.

Baurecht Gewerbe/Industrie

Nach intensiven Verhandlungen mit namhaften Interessenten konnten im Rossboden zwei Baurechtsgrundstücke an renommierte Unternehmungen abgegeben werden. Zum einen handelt es sich um die Alig Grossküchen AG, zum andern um die Oblamatik AG. Beide Firmen sind marktführend in ihrer Branche und erfüllen alle Voraussetzungen zur weiteren industriellen Entwicklung der Stadt. Aufgrund des neu entstandenen Kreisels und der angepassten Strassenführung an der Sommeraustasse konnte ein Baurechtsgrundstück um 855 m² vergrössert werden.

Kauf/Verkauf/Tausch

Während dem Berichtsjahr wurde eine Landrochade mit der Bürgergemeinde verhandelt. Im Dezember konnten die Verträge zum Tausch des Alten Gaswerks mit einer Parzelle im Trist (Paket I) und diverse Wiesland-Parzellen im Gebiet Titt gegen ein Grundstück beim Schützenhaus (Paket II) beurkundet werden.



Arealplangebiet Chur West

Während des Berichtsjahres wurden bezüglich der Planungszone Chur West Verhandlungen mit diversen Baurechtsnehmern aufgenommen.

Quartierplangebiet Böschengut III

Im Böschengut III wurden die Grundstücke A - D an künftige Baurechtsnehmer abgegeben. Der Spatenstich für die Erstellung der ersten vier Reihenhäuser erfolgte im Dezember. Die Terminplanung sieht vor, dass die Neubauten spätestens im Dezember 2017 bezugsbereit sind.

Durchleitungsrechte

Der IBC wurde an der Laubenstrasse ein zusätzliches Grundstück von 154 m² mit darauf befindlicher Trafostation als Eigentum übertragen. Diverse Dienstbarkeiten für Durchleitungsrechte sowie zur Erstellung und zum Betrieb unterirdischer Kabelanlagen bei der Rheinmühle, an der Rohanstrasse, im Ober Freifeld und Sand - Sommerau wurden vereinbart. Mit der Fernwärme Chur AG konnten Dienstbarkeitsverträge für das Durchleitungsrecht von Fernwärmeleitungen und Datenübertragungsanlagen entlang des Stadtgartenweges und der Scalärastrasse abgeschlossen werden.

Wartung und Unterhalt

Berufslernende Liegenschaften

Die Liegenschaftenverwaltung bietet drei Ausbildungsplätze im Bereich Wartung und Reinigung an. Zurzeit absolvieren zwei Lernende die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und ein Lernender als Unterhaltspraktiker EBA bei der Liegenschaftenverwaltung.

Parkplatz Bewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurden weitere vier Parkuhren TOM 94 ersetzt durch die neuen TOM 2008. Der Kalender von TOM 94 läuft nur noch bis 2019. Danach ist die Parkuhr nicht mehr fähig, zwischen Werktag und Sonntag und zwischen Tag und Nacht zu unterscheiden.

Wartung und Reinigung

Der Bereich Wartung und Reinigung ist zuständig für die Liegenschaften Poststrasse 37, Rathaus, Klostersgasse 11, Kornplatz 6, Stadtpolizei, Stadthaus, Schulzahnklinik, Schulhaus Stadtbaumgarten, Kulturhaus, Weinbaumuseum und das Parkhaus Arcas. Die Vermietung des Kulturhauses, des Weinbaumuseums sowie der Zivilschutzanlagen werden ebenfalls wahrgenommen. In allen Verwaltungsgebäuden wurde der Reinigungsintervall angepasst. Dadurch konnten 1.35 Stellen durch natürliche Abgänge eingespart werden.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Stadtpolizei

Für die Stadtpolizei Chur bedeutete das Berichtsjahr 2016 vor allem die Überprüfung des polizeilichen Auftrages im Zusammenhang mit der veränderten Sicherheitslage. Von dieser Entwicklung ist Europa, aber auch die Schweiz betroffen. Bund, Kantone und auch die Städte sind gefordert und sämtliche Polizeikorps haben verschiedene Massnahmen geprüft und teils bereits umgesetzt. So hat auch die Stadtpolizei ihre sichtbare Polizeipräsenz, Ausrüstung, Einsatzmittel, Aus- und Weiterbildung sowie grundsätzlich die Prioritätensetzung im Aufgabenbereich überprüft und Anpassungen vorgenommen. Mit der Gewährleistung einer verstärkten sichtbaren Polizeipräsenz, welche präventive wie auch repressive Aufgaben erfüllen kann, kann dem steigenden subjektiven Sicherheitsbedürfnis angemessen Rechnung getragen werden. Im Polizeiauftrag wurden deshalb schwerpunktmässig vermehrte Personenkontrollen an den neuralgischen Örtlichkeiten und an den Wochenenden durchgeführt, bei Grossanlässen die personellen Bestände erhöht sowie die Information und generell die Kommunikation mit der Bevölkerung intensiviert. Sehr wichtig und interessant waren diesbezüglich die Informationsabende im Frühjahr des Berichtsjahres in allen Quartieren der Stadt, in welchen die Sorgen der Churer Wohnbevölkerung im Sicherheitsbereich intensiv diskutiert und aufgenommen werden konnten.

Mit dem Projekt "STAPO 2020" startete das Kommando mit dem Führungsstab die interne Überprüfung betreffend die zukünftigen Herausforderungen im städtischen Polizeiauftrag.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle liegt mit 205 Verkehrsunfällen leicht über dem Vorjahr. Die allgemein sinkende Tendenz bei der Anzahl von Verkehrsunfällen in den letzten Jahren zeigt jedoch, dass sich die gezielten Aktionen mit Verkehrsüberwachungen sowie Informations- und Präventionsarbeit speziell auch im Bereich von getunten Fahrzeugen bewährt hat.

Im Bereich Veranstaltungen bildeten die "National Winter Games Chur 2016" vom 3. März bis 6. März 2016, eine Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung, ein besonderes Highlight. Am Anlass nahmen über 550 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz teil. Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter sowie den Athletinnen und Athleten waren sehr emotional und bereichernd.

Mit 297 Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes konnten in der Stadt Chur wieder eine beachtliche Anzahl Anlässe erfolgreich durchgeführt werden.

Aufgaben

- Gewährleisten von Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Stadt Chur
- Überwachung des ruhenden und rollenden Verkehrs
- Erstattung von Anzeigen bei Verletzung von Verkehrsvorschriften
- Tatbestandsaufnahme bei Verkehrsunfällen
- Mitwirkung bei kriminalpolizeilichen Fällen, sofern sicherheitspolizeiliche Massnahmen erforderlich sind.
- Verkehrstechnische Aufgaben wie Signalisation und Markierung von Verkehrsanordnungen sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf Stadtgebiet



- Verkehrsunterricht in den Stadtschulen
- Gewerbe- und verwaltungspolizeiliche Aufgaben
- Fundbüro der Stadt Chur

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	10.89	11.55	11.92	12.69
Ertrag	3.78	4.19	4.41	4.96
Saldo	- 7.11	- 7.36	- 7.51	- 7.73
Personal	73	67	73	73

Polizeischule

Am 29. September ging mit der Diplomfeier die zehnte Schule des Ostschweizer Polizeikonkordates mit insgesamt 85 Aspirantinnen und Aspiranten in Amriswil zu Ende. Fünf Aspiranten der Stadtpolizei haben die Eidgenössische Berufsprüfung "Polizist" mit Erfolg abgeschlossen. Der neue Lehrgang wurde am 6. Oktober mit sechs Aspiranten der Stadtpolizei gestartet. Die Stadtpolizei stellt auch im laufenden Lehrgang Instruktoren und Prüfungsexperten an der Polizeischule Ostschweiz.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Frühjahr fand bereits zum vierten Mal im Sinne der bürgernahen Polizei "Community Policing" eine Veranstaltung für die Kontaktpflege zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Behörde statt. In Zusammenarbeit mit dem Stadtpräsidenten Urs Marti konnte die Einwohnerschaft an fünf Veranstaltungsorten in verschiedenen Stadtquartieren ihre Anliegen, insbesondere in Bezug auf das Sicherheitsbefinden, vorbringen. Der Dialog mit dem Stadtpräsidenten und dem Kommando der Stadtpolizei bekundete regen Anklang und Wertschätzung. Zusätzlich konnten wichtige Hinweise und Informationen für die Polizeiarbeit gewonnen werden.

Die Präsenz von Spezialisten im Bereich "Tierschutz und Hundehaltung" an beliebten Treffpunkten von Hundebesitzerinnen und -besitzer brachte einen Mehrwert für interessierte Tierhaltende. Auf Fragen konnte eingegangen und bei Problemen geholfen werden. Zu Beginn der kalten Jahreszeit verteilten Mitarbeitende der Stadtpolizei bei Verkehrskontrollen Eiskratzer an Fahrzeuglenkerinnen und -lenker mit dem Hinweis auf freie Sicht und Sicherheit. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.



Hundeaktion, Rossboden

Im Weiteren verfasste und versandte die Stadtpolizei 152 Medienmitteilungen.

Aus- und Weiterbildung

Im Berichtsjahr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nebst der ordentlichen Aus- und Weiterbildung zusätzliche Kurse besucht, wie zum Beispiel:

- Führungs- und Fachlehrgänge am Schweizerischen Polizeiinstitut
- Offiziersausbildung (CAS FIP) in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern
- Sicherheitspolizeikurs des Ostschweizer Polizeikonkordates in Frauenfeld
- Fachtagungen von Jugendsachbearbeitern

Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Der verkehrspolizeiliche Schwerpunkt lag darin, gegen das lärmige Herumfahren und speziell gegen das zu schnelle und gefährliche Beschleunigen strikte vorzugehen. Informations- und Präventionsaktionen sowie verstärkte Verkehrskontrollen wurden in diesem Bereich durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem gefährlichen Verhalten im Verkehr ist ein negatives Beispiel zu erwähnen (Foto). Ein nichtfahrfähiger Fahrzeuglenker hat im Feierabendverkehr nach einer Beschleunigungsfahrt die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren und ist in der Folge nach mehreren Kollisionen in einem Vorgarten zum Stillstand gekommen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle liegt mit 205 Verkehrsunfällen leicht über dem Vorjahr. Trotz der sinkenden Tendenzen ist im Berichtsjahr, nach einem zweijährigen Unterbruch, ein tödlicher Verkehrsunfall zu verzeichnen.



Verkehrsunfall Kreisel Scaletta-/Ringstrasse

Die Einführung der beweissicheren Atemalkoholprobe ab 1. Oktober 2016 mit dem geänderten Messwert auf mg/l stellte keine Probleme dar.

Der sicherheitspolizeiliche Schwerpunkt galt auch in Chur bei der verstärkten Polizeipräsenz an den neuralgischen Stellen, wie Bahnhof, Innenstadt und Aussenquartiere. Weiter fanden Schwerpunktkontrollen mit der Kantonspolizei Graubünden und der Transportpolizei als Partner statt. Sicherheitspolizeiliche Verkehrskontrollen (mit verstärkter Präsenz nach Mitternacht auf dem ganzen Stadtgebiet) bildeten ebenfalls einen wichtigen Bereich in der sicherheitspolizeilichen Aufgabe.

Das Welschdörfli und Umgebung gehören nach wie vor zur Churer "Ausgangsmeile". Spät nach Mitternacht treffen sich meist junge Erwachsene im Welschdörfli. Die Auswirkungen von übermässigem Alkoholkonsum führten zu Lärmklagen, Sachbeschädigungen aber auch zu Gewaltdelikten. Eine hohe präventive Polizeipräsenz und ein professionelles taktisches Vorgehen bilden dabei die Schwerpunkte.

Im Bereich Jugend und Sicherheit wurde im Netzwerk und mit weiteren Partnern ein intensiver Austausch betrieben. Die langjährige Vernetzung dient der frühzeitigen Problemerkennung.

Stellvertretend für sämtliche Einsätze, Hilfeleistungen oder Brände sind folgende hervorzuheben: Mit Hilfe der Grosstierrettung und weiteren Partnern konnte eine Reiterin mit ihrem Pferd von einer kleinen Sandbank im Rhein gerettet werden. Ein "ausgebüxter" Stier hielt die Einsatzkräfte in der Nähe des Bahnhofs über längere Zeit in Atem und brachte sogar für kurze Zeit den Bahnverkehr zum Erliegen. Der Stier konnte nach dem Einfangen unversehrt dem Halter übergeben werden.



Stier auf den Geleisen, Höhe Stampastrasse

Beim Brand am Kunstmuseum, Stallbrand an der Triststrasse, Kaminbrand an der Tellostrasse und an weiteren mittleren und kleineren Bränden entstand zum Teil sehr hoher Sachschaden. Personenschäden waren zum Glück keine zu verzeichnen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und weiteren Partnern war durchwegs professionell und zielführend.



Brand Kunstmuseum

Nach den bestandenen Einsatztests im Herbst 2016 verfügt die Stadtpolizei über drei einsatzfähige Diensthunde. Zwei sind im Bereich Schutzhunde und einer im Bereich Personensuche einsetzbar.

Ein Mitarbeiter bestand die Grundausbildung für Grenadiere erfolgreich. Somit verfügt die Stadtpolizei Chur nun über drei Polizeigrenadiere. Die drei nahmen hauptsächlich Aufgaben im Bereich Personenschutz und im WEF-Sicherheitsdispositiv in Davos wahr. Im Gebiet Ordnungsdienst konnten diverse Ernsteinsätze wie zum Beispiel bei einem Ministertreffen in Basel und bei Veranstaltungen der PNOS im Kanton St. Gallen oder an diversen Fussballspielen in St. Gallen und Vaduz geleistet werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurden diverse Strassenbauprojekte und Verkehrsregime umgesetzt. Hierzu gehören unter anderem der Abschluss des Projekts "Sanierung Postplatz". Weiter die Sanierung von Werksleitungen namentlich an der Aspermontstrasse und an der Tittwiesenstrasse. Ebenfalls ist die Erneuerung des Kreisels Scaletta-/Ringstrasse erwähnenswert. Im Trottoir der Ringstrasse, Rheinfelsstrasse/Nordstrasse, wurde die 60kV Leitung eingezogen; dazu musste im gesamten Bereich das Trottoir aufgegraben werden. Im Spätherbst konnte an der Verzweigung Pulvermühlestrasse/Industriestrasse ein Kreisell erstellt und mit der Trottoirverbreiterung an der Gäuggelistrasse begonnen werden.



Erneuerung Kreisel Scaletta-/Ringstrasse

Es waren im Berichtsjahr insgesamt über 600 Signalisationsanfragen für Baustellen und Anlässe schriftlich zu bearbeiten und mindestens ebenfalls so viele konnten mündlich erledigt werden. Zudem wurden laufend gestohlene, bemalte, demolierte bzw. beschädigte Signalisationen gereinigt oder durch neue ersetzt.

Aufgrund des Alters (viele Tom94 Parkuhren sind seit 15 Jahren und mehr in Betrieb) sind im Berichtsjahr 25 Tom Parkuhren ersetzt worden.

Mit der Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen Parkplätze konnten Einnahmen von Fr. 1'687'065.-- generiert werden, wovon Fr. 133'495.-- auf dem Parkplatz Obere Au eingenommen wurden.

Auf dem Stadtgebiet werden neu total 2'055 gebührenpflichtige Parkplätze bewirtschaftet. Darin enthalten sind auch die rund 950 Parkplätze auf der Oberen Au, die seit August 2015 ebenfalls gebührenpflichtig sind. Im Jahre 2016 konnten insgesamt 47 neue Parkplätze, davon 35 an der Spundisstrasse, geschaffen werden.



Logistik

Im Zusammenhang mit den Terroranschlägen in Paris, Brüssel und Berlin wurden innerhalb der Schweizer Polizei andauernd Lagebeurteilungen vorgenommen. Im Rahmen des Ostschweizer Polizeikonkordates wurden die nationalen Erkenntnisse abgeleitet und die Empfehlungen analysiert. Auch bei der Stadtpolizei Chur ist deshalb die Beschaffung von neuen Einsatzmitteln eingeleitet worden.

Ebenfalls hat die Stadtpolizei ein zweites Verkehrszählgerät Viacount II angeschafft. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Umwelt (ANU) konnten damit im Berichtsjahr flächendeckende Verkehrszählungen in der ganzen Stadt durchgeführt werden.

Am 1. Oktober 2016 ist in der Schweiz die beweissichere Atem-Alkoholkontrolle eingeführt worden. Deshalb war die Anschaffung eines neuen Atemalkohol-Messgerätes der Marke "Lion Intolyzer 9000" erforderlich.

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktoren unterrichteten in den Kindergärten bis und mit den 5. Primarklassen insgesamt 1'817 Kinder. Der Verkehrsunterricht erfolgte erneut in stufengerechten Theorielektionen und gezielten praktischen Übungen auf der Strasse und im Verkehrsgarten. Damit kann das korrekte und altersgerechte Verhalten im Strassenverkehr am besten erlernt und gefestigt werden.

In den Unterricht im Kindergarten floss erstmals das neu lancierte, nationale Programm "Pylo-nis" ein. Die Kinder nahmen das Präventions-Programm sehr gut an und dies fand überall hervorragenden Anklang. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklassen lernten die bedeutendsten Fahrradregeln und die wichtigsten Verkehrssignale kennen und konnten ihr Wissen später auch praxisbezogen im Verkehrsgarten testen. Die Fünftklässler der Primarstufe (272 Kinder) bereiteten sich für die Fahrradprüfung wie gewohnt direkt auf der Strasse vor.

Die Instruktion der 1. Oberstufenklasse beinhaltete die Themen Sicherheit und Verhalten im öffentlichen Raum sowie polizeiliche Personenkontrollen, diejenige der 2. Oberstufenklassen die Themen Bremsweg, das frühzeitige Erkennen verschiedener Gefahren im Strassenverkehr und das drei A-Training. Die Abschlussklassen der 3. Oberstufe besuchten die Stadtpolizei. Dies um die tägliche Polizeiarbeit näher kennenzulernen.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im Berichtsjahr nur ein Verkehrsunfall mit beteiligtem Kind verzeichnet werden musste.



ÖV-Kindertag, 22. September 2016

Support und Gewerbepolizei

Die Stadtpolizei bewilligte 297 Anlässe, welche insbesondere aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Organisatoren, allesamt erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Vor allem die Grossanlässe wie die Fasnacht, das Churerfest oder die Schlagerparade erforderten wiederum eine professionelle Kooperation mit den Verantwortlichen sowie den vielen stadt-internen und externen Partnerorganisationen. Die umfassende Unterstützung und Begleitung dieser Anlässe wird von den Veranstaltern sehr geschätzt.

Besonders erwähnenswert ist die emotionale Sportveranstaltung "National Winter Games Chur 2016" vom 3. bis 6. März sowie das in Zweitaufgabe anlässlich der Fussball EM in den Sommermonaten durchgeführte Public Viewing auf dem Theaterplatz. Die Feierlichkeiten sowie der Umzug anlässlich der "National Winter Games Chur 2016" lockten viele Zuschauer auf die Strasse. Die Spielübertragungen des Public Viewing besuchten wiederum zahlreiche begeisterte Fussballfans.



National Winter Games Chur 2016 (Arcasplatz)



Public Viewing auf dem Theaterplatz anlässlich der Fussball EM



Nationale Ausstrahlung erlangte auch der Donnschtig-Jass vom 21. Juli 2016 auf dem Arcasplatz. Für viele Anlässe und vor allem auch bei den Märkten wird die Achse Untere und Obere Bahnhofstrasse sowie Poststrasse immer beliebter.

Die vierte Durchführung des immer erfolgreichereren Christkindlimarkts vom 24. November bis 22. Dezember, des Weihnachtsmarkts, die "Alphütte" sowie verschiedene Silvesterpartys schlossen das Anlassjahr ab.

Statistik (Auszug)

	2008	2014	2015	2016
Total eingegangene Meldungen	8'097	6'457	6'562	6'460
Total der polizeilichen Interventionen	3'300	3'439	3'576	3'761
Eingegangene Alarme (Brand, Einbruch, Überfall)	241	156	150	150
davon Ernstfalleinsätze	26	11	11	9
Verkehrsunfälle	334	254	*188	*205
Fahren in angetrunkenem Zustand ab 0.40 mg/l	89	59	37	38
Fahren in angetrunkenem Zustand 0.25-0.39 mg/l	34	28	17	26
Missachten Alkoholverbot für Neulenker	---	5	1	3
Beanstandete Fahrzeuge bei technischen Kontrollen	333	103	152	176
Fahren ohne Ausweis oder trotz Entzug	15	18	8	18
Verwenden eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	246	112	104	105
Sachbeschädigungen durch Unbekannt	132	51	44	63
Verarbeitete Polizeirapporte	1'707	1'192	1'110	1'066
Bussenzettel (Strassenverkehrsrecht)	21'533	16'891	21'048	17'349
davon Einsprachen	961	636	815	681
Bussenzettel (Polizeigesetz) (davon als Auszug)	269	160	240	206
Konsum vom Alkohol, Nikotin oder anderen Suchtmitteln bzw. Mitführen angebrochener Trinkbehältnisse in suchtmittelfreien Zonen	---	25	55	14
Konsum von alkoholischen Getränken zwischen 00.30 und 07.00 Uhr auf öffentlichem Grund im Siedlungsgebiet	---	7	13	3
Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen; "Littering"	---	8	9	8
Verrichten der Notdurft auf öffentlichem Grund oder an von der Öffentlichkeit einsehbaren Orten	---	40	38	63
Lärm durch störendes Singen, Musizieren, Diskutieren, Gejohle und dergleichen; Gebrauch von akustischen Geräten im Freien.	---	56	38	47
Polizeistundeübertretungen	---	14	27	13
Hundehaltung	---	7	7	7
Taxibetriebsbewilligungen (ab 1. Januar 2011)	---	33	37	33



	2008	2014	2015	2016
Angemeldete Hunde; davon	1'170	1'411	1'360	1'394
• Lawinen-, Polizei-, Therapie-, Blindenführer-, Sanitäts- und Katastrophenhunde	---	10	7	9
• mit Brevet der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft und Sporthunde	---	77	54	68
• Hirtenhunde	---	3	1	1
• Schweisshunde	---	---	6	6
• Bezüger/Innen von Ergänzungsleistungen	---	81	91	102
Zuführungen an Behörden und Ämter	74	61	76	100
Zustellungen (Amts- und Zahlungsbefehle)	417	867	1'122	1'158

* Da ab dem Berichtsjahr 2015 Bagatellunfälle in der offiziellen Verkehrsunfallstatistik nicht mehr erfasst werden, ist die Anzahl von 205 Verkehrsunfällen zu relativieren.

Radarkontrollen

Jahr	Anzahl Kontrollen	Erfasste Fahrzeuge	Übertretungen		OB-Bussenbeträge
			Anzahl	in %	
2008	338	44'317	3'246	7.3	Fr. 249'260.--
2014	194	51'734	2'873	5.6	Fr. 196'140.--
2015	266	73'639	3'615	4.9	Fr. 235'710.--
2016	246	67'705	3'323	4.9	Fr. 217'760.--

Diesbezügliche Ausweisentzüge werden seit dem Berichtsjahr bei der Stadtpolizei nicht mehr statistisch erfasst, da die Ausweisentzüge durch die Abteilung Strafen und Massnahmen des Strassenverkehrsamtes Graubünden erfolgen.

Verkehrsunfälle

Jahr	mit Todesfolge	verletzte Personen	nur Sachschäden	Total	Schätzung der Schadensumme
2008	0	115	219	334	Fr. 1'935'752.--
2014	0	82	172	254	Fr. 1'205'680.--
2015	0	66	127	188	Fr. 1'015'110.--
2016	1	82	128	205	Fr. 1'359'870.--



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2016“

Departement 1

Feuerwehr

Im Berichtsjahr hat die Feuerwehr Chur mit 151 Einsätzen einen neuen Höchststand erreicht. Auch wenn unter den 151 Einsätzen ein sehr grosser Teil Klein- und Kleinstereignisse waren, wurde die Mannschaft damit wieder sehr gefordert. Neben den Einsätzen zugunsten der Churer Bevölkerung durfte die Feuerwehr Chur auch im Berichtsjahr wieder in zahlreichen Einsätzen die Nachbarfeuerwehren unterstützen und somit die regionale Zusammenarbeit stärken.

In der Ausbildung wurde der Fokus im Berichtsjahr auf eine einsatzbezogene Detailausbildung gelegt. Durch die vielen Ernstfalleinsätze haben die meisten Feuerwehrangehörigen eine grosse Einsatzerfahrung erlangt und das Ausbildungsteam konnte sich wieder vermehrt auf die Ausbildung einzelner Geräte beschränken.

Aufgaben

Feuerwehren sind die allgemeinen Schadenwehren Art. 23 Brandschutzgesetz, insbesondere bei:

- Bränden und Explosionen
- Naturereignissen
- Suche und Rettung von Menschen und Tieren
- Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden
- Einsätze im Sinne des Bevölkerungsschutzes

Finanzen/Personal

Finanzen	2008	2014	2015	2016
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.34	1.11	1.42	1.42
Ertrag	1.81	1.45	1.42	1.42
Saldo	0.47	0.34	0.00	0.00
Personal	3	3	3	3

Personal und Mannschaftsbestand

Die Feuerwehr Chur erreichte auch im Berichtsjahr den Sollbestand von 80 AdF. Trotz diesem guten Bestand hat sich das Kommando entschlossen, die Werbeaktionen zu verstärken und neue Wege in der Rekrutierung zu gehen. Dies mit Erfolg, denn es konnten ohne Probleme 15 neue Rekruten rekrutiert werden.



Die 189.3 Stellenprozente der Abteilung Feuerwehr teilen sich wie folgt auf:

• Kommandant	Stefan Reutimann	20 %
• Sekretariat	Rita Hostettler	60 %
• Materialwart	Andreas Stampfer	100 %
• Reinigungsmitarbeiterin	Milijana Maric	9.3 %

Personalmutationen während des Berichtjahres

Austritte	10 AdF
Neueintritte	15 AdF
Mannschaftsbestand per 31. Dezember	79 AdF

Einsätze



Die grosse Trockenheit im Frühjahr und Sommer hat zu vermehrten Wald- und Flurbränden geführt, meist durch weggeworfene Raucherwaren.



Auch vermehrte Balkonbrände waren zu verzeichnen. Meist ausgelöst durch Raucherwaren, die vom Wind angefacht wurden, oder vergessene Kerzen auf dem Balkon. Diese verursachen sehr grosse Schäden, da sich das Feuer in der Fassade sehr rasch ausbreiten kann.



Im Berichtsjahr durfte die Feuerwehr Chur mit dem Toyota Land Cruiser ein neues Pikett- und Zugfahrzeug in Empfang nehmen. Dieses ermöglicht, dass die Anhängerfahrzeuge sicher und zeitgerecht an den Schadenplatz gebracht werden können.



Die Crew der Strassenrettung wurde wieder zu einigen zum Teil auch schweren Verkehrsunfällen gerufen. Hierbei stellen auch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben eine immer grösser werdende Herausforderung dar.



Neben der langen Anfahrt stellte auch der sich unkontrolliert ausbreitende Grossbrand im Posthotel Arosa eine grosse Herausforderung dar. Mit der Unterstützung der Feuerwehr Chur gelang es der Feuerwehr Arosa nach vielen Stunden den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Übungen

Das Ausbildungsteam schaffte es mit hervorragend vorbereiteten Übungen die Themen auch bei den Detailausbildungen spannend zu vermitteln. Spass und Freude ist der Antrieb, um nach einem anstrengenden Arbeitstag die Motivation für ein solches Hobby noch aufzubringen.

Übungsstunden

Offiziere	9 AdF	150 Std.
Kader	22 AdF	200 Std.
Allg. Feuerwehrdienst	83 AdF	1'400 Std.
Strassenrettung	18 AdF	264 Std.
Atemschutz	56 AdF	860 Std.
Fahrerübungen	23 AdF	345 Std.
Hubretter	17 AdF	255 Std.
Geleistete Übungsstunden		3'474 Std.

Fahrzeuge/Geräte/Material

Mit dem neuen Pikett- und Zugfahrzeug konnte eine Lücke geschlossen werden. Somit ist die Feuerwehr Chur fahrzeug- und materialmässig gut für die Zukunft gerüstet. Jedoch besteht auch in den nächsten Jahren ein grosser Investitionsbedarf, um für die beträchtliche Anzahl an Einsätzen gerüstet zu sein.



Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Chur ist jetzt im Facebook präsent. Dies ist eine Massnahme, um den stagnierenden Bestand wieder zu erhöhen. Als weitere Massnahme waren zwei Jugendliche am Ferienspass Chur der Feuerwehr aktiv dabei und es wurden Flyer erstellt, die in Schulen und bei Anlässen abgegeben werden. Die Förderung der Jugendfeuerwehr ist auch für die Feuerwehr Chur wichtig, treten doch jedes Jahr 1 – 2 Jugendliche in die Feuerwehr über. Das Leiterteam versteht es jedes Jahr aufs Neue, die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Programm zu faszinieren und ihnen so ihr Wissen zu vermitteln. Dieses können sie jeweils im Herbst stolz den Eltern und Gästen präsentieren.

Per 31. Dezember sind in der Jugendfeuerwehr Chur 11 Jugendliche eingeteilt.

Besuch Bad Homburg

Ende Oktober folgte eine Delegation der Feuerwehr Chur der Einladung der Partnerstadt Bad Homburg (Deutschland) und besuchte die Einweihung eines neuen Feuerwehrhauses. Nach einem herzlichen Empfang durch den Oberbürgermeister, Alexander Hetjes, folgte der Festakt zur Indienststellung der neuen Feuerwache in Bad Homburg – Ober-Eschbach. Anlässlich verschiedener Rahmenprogramme wurde der Austausch zwischen den Vertretern der Feuerwehren weiterer Partnerstädte von Bad Homburg gepflegt.